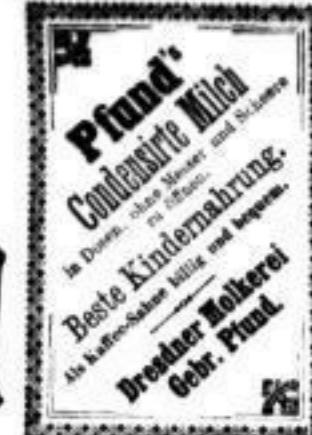


Dresdner Nachrichten

40. Jahrgang

Lobeck & Co.,
Hofflieferanten Seiner Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Dessert
Einzelverkauf Altmarkt 2.

Dresden, 1895



WEIN-Handlung -Stuben → Portikus a. d. Markthalle

**Max:
Kunath,
Wallstr. 8**

Reise-Artikel,
Photographiealben, Damentaschen, Portefeuillewaaren
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Bernhard Rüdiger,
Wildgrüffer Strasse 3.

**Modernste Wiener
Corsets**
ein berühmtes Wiener-Atelier Palermo's

**Heinrich
Plaul,
Hoflieferant
Wallstr. 24**

Sonnenschirme jetzt bedeutend billiger. C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 239. Spiegel: Münchner Katholikentag. Hofnachrichten. Geiamtshä-Sitzung. Landesverein der Hausbesitzer. Verluste im Bangeßt. Gerichtsverhandlungen. Münchner Wetter-Ausschauungen. **Mittwoch, 28. August.**

Opinions.

"Von Potsdam bis nach Arilla, überall her sind Schwarze!" In diesem kleinen Vers fügte der streitbare Centrumsführer Grüber das Bild der Heetschau zusammen, welche die ultramontane Partei gegenwärtig in der bayerischen Hauptstadt abhält. Es ist die 42. sog. Generalversammlung der deutschen Katholiken, die in der schönen Harzstadt tagt. Bemerkenswerth erscheint zunächst der Ort des klerikalen Parteidages. Schon vor 5 Jahren sollte in München der Katholikentag stattfinden; damals hatte aber der bayerische Hof die Abhaltung desselben in den Mauern der süddeutschen Metropole zu verhindern gewußt. Der Prinzregent Luitpold richtete nämlich 1890 an den Erzbischof von München, den sich vergeblich gemüht hatte, im Interesse des lichenpolitischen Friedens den Plan der Abhaltung eines deutschen Katholikentages in München zu hinterheben, ein Schreiben, worin er sein ausdrückliches Bedauern über die beabsichtigte Abhaltung des Katholikentages aussprach, weil die Tagung in München nicht geeignet sei den Frieden zu erzielen und zu festigen, der von ruhig Denfenden aller Kreise der Stadt dringend gewünscht werde. "Es ist mein lebhafster Wunsch", so schloß der Prinzregent sein Schreiben an den Erzbischof, "dass Sie sich, ehe ich weitere Maßnahmen zu den meinen Rechten und Pflichten gemüthlichen Wahrung des Friedens in's Auge fasse, nochmals mit den katholischen Männern, insbesondere mit dem Domkapitel berathen und mir das Ergebnis der Verhandlungen baldigst anzeigen." Der Ausschuß der Vertrauensmänner verzichtete darauf auf seinen Plan. Jetzt scheint in den maßgebenden Kreisen Bayerns ein Stimmungsumschwung eingetreten zu sein. Hravat hat die bayerische Staatsbahndirektion, die erbetene Fahrerleichterung für die Theilnehmer am Katholikentage verweigert, dafür läßt sich aber der Hof diesmal auf den Katholikentag durch seinen höchsten Beamten vertreten. Die Rückicht auf den Hof macht es erfährlieb, daß den Centrumsführern besonders daran gelegen ist, daß der diesjährige Parteidag einen glatten, harmonischen Verlauf nimmt und an höchster Stelle die besten Eindrücke hinterläßt. Man begreift daher, daß diesem patriotischen Gedanken ein größter Spielraum gewährt wird als es wohl sonst auf den Katholikentagen üblich war. Die schworze Leibgarde des Papstes sang sogar noch nach dem Rossenthod

ein vollgültiger Beweis, daß die Ultramontanen die Gesamtheit der öffentlichen Angelegenheiten in den Hauptzweck von kirchlich-hierarchischen Gesichtspunkten aus betrachten und behandeln. Bisante Nebenforschungen wird der Münchner Parteitag dem Centrum schwierlich bieten. Man hat gesäuselt Sorge ge- tragen, daß alle innerpolitischen Differenzen, wie sie vor Allem in den innerhalb der Partei obwaltenden Meinungsverschiedenheiten bezüglich der agrarischen Fragen vorhanden sind, nicht zu Erörterung gelangen, wenigstens nicht in den öffentlichen Versammlungen. Schon in Rücksicht auf den Münchener Hof war angeboten, alle Konkordathemata, die zu unlesbaren Auseinandersetzungen hätten führen können, sorgsam auszuschalten. Wie an allen Katholikentagen wird es das Bestreben der Parteileitung sein, daß Bild der Einheit zu zeigen und alle Missé, die der Centrumszirkumstanz aufweist, zu verkleistern. Auch der Papst legt in dem Schreiben, das er an die Katholikenversammlung in München gerichtet hat, auf diesen Punkt das Hauptgewicht. „Unter die wichtigsten Ausgaben“, sagt Leo XIII., „zählt Ihr es, die Erziehung der Jugend zu fördern, die Vereinigungen der Arbeiter und Handwerker zweckmäßig zu ordnen und die Tagesprese sowie die übrige Verbreitung unter dem Volke bestimmte Literatur so zu föltern, daß sie den Einstuh, den sie zum Schutz der Wahrheit und des Rechts auszuüben im Stande sind, auch wirklich ausüben.“ Die Behandlung dieser Gegenstände hat Ihr die Einigkeit der Kirche gewonnen, welche Eure Kräfte erstaunen sich, auf dem gleichen Wege müssen sie erhalten und von Tag zu Tag vermehrt werden. In diesen Worten des Papstes ist deutlich die Mahnung enthalten, alle Streitigkeiten, welche die Einigkeit der Christen beeinträchtigen könnten, zurücktreten zu lassen. Wer also erwartet hat, daß an dem Münchener Parteitag die in wirtschaftlichen Fragen auftretenden Elemente sich gegenseitig beschaden würden, darf sich irren. Die zahlreichen Reden, die auf dem Programm stehen werden in den alten eingesahnen Gleisen gehalten werden, und der Münchener Parteitag wird wie alle seine Vorgänger beweisen, daß das Centrum, trotzdem es die verschiedensten wirtschaftlichen und politischen Richtungen in seinem Schoße vereinigt, auch heute noch eine Einheit bildet, so lange es sich um die Vertretung der ultramontanen Interessen handelt.

aller Erschentlichkeit eine Schau von Leuten sich ordnen darf, in nobelhafter Weise ein in ernsten und erhebenden Gefühlen sich verselbstigendes Volk zu beschimpfen und das Andenken der großen Totden in der gebärfülltesten Art zu verlästern. Die bestehende Ge-gegenvorm hat leider keine Handlunde, diesem schamlosen Treiben entgegenzutreten, leider keine Mittel, die frechsten Beleidigungen des betriugsgangenen Heldenkaisers zu ahnden. Das ist ein Zu-stand, der nicht andauern kann; zölfreicher erheben sich die Stimmen und fordern, und mit Recht, daß diesen Aussehreibungen energisch Holt gehoben werde. Zahlen der Regierung zur Zeit die gesetzlichen Mittel, so erwächst ihr die dringende Pflicht, sich an die gelegebenden Körperschäden zu wenden. Das Gezeter einer Preise, die diese Art von Hilfsmitteln für ihren Kampf nicht ent-behren zu können vermeint, darf sie davon nicht abhalten.

Berlin. Die „Kreis. Ztg.“ erzählt, daß die Firma Cohn u. Rosenburg überhaupt gar keinen Zollredit im Aufschub genommen habe, sondern den Zoll für das von ihr bezogene ausländische Getreide, nachdem dasselbe unter Begleitschein nach Berlin gelommen sei, bei der Entladung aus dem Kahn in Berlin bezahlt habe.

Würzburg. Die 23. Versammlung deutscher Postmänner wurde Vormittags in Anwesenheit von 416 Theilnehmern hier eröffnet.

Paris. Der „Teigaro“, der auch einen Mitarbeiter nach Elsass-Lothringen gesucht hat, um die dortige Stimmung zu erkunden, schreibt, die Auseinandersetzung bezüglich der Germanisierung der Elsass-Lothinger sei nur Heuchelei; innerlich seien die braven Leute noch alle ganz französischen; ihre Tafel sei keine nur darin, nicht mehr zu protestieren, sondern gegen Alles zu opponieren, wodurch die deutliche Regierung thue.

Die Berliner Börse verließ fest. Ultimogeld war reichlich mit 3½ Proz. zu haben. Das Handthilfetebe konzentrierte sich auf deutsche Staaten, die Russen waren auf für Preßburg

am deutchen Banken, die fast 3 Proz. anzogen; auch für Dresdner und Nationalbank bestand größere Frage, während die übrigen Banken vernachlässigt wurden. Recht lebhafte Geschäft hatten Canada-Pacific-Bahn auf günstige Entwicklung. Auch für italienische Bahnen bestand größeres Interesse. Von deutchen Bahnen lagen Überst-Bückener sehr, Dortmund schwächer. Von Bergwerken waren Dortmunder und Bochumer bevorzugt auf günstige englische und amerikanische Berichte. Kohlen ruhig und wenig verändert. Von fremden Renten erzielten namentlich Mexikaner weitere Einfüllungen, Italiener, Russen gut behauptet. Im Kassabereich 3^o vorz. deutsche Anleihen schwächer, amerikanische, Bons, Portugiesen und Serben etwas besser. Für Argentinier bestand reges Interesse. Industriepapiere hatten bei höheren Raten vielfach lebhafte Umläufe. Mechanische Weberei Bittau 3½ Proz.

höher. Privatdiplomat P's Proz. Nachbereit fest. — Wetter: Vorwiegend heiter. Westwind.

War 16. Freuden ~~Wald~~ Weizen vor August 45, vor November
Rechnet 19,50 malts. Spätsom vor August 29,75, vor Januar steht 31,25, bei
31,00 vor August 49,25, vor Januar steht 50,75, behauptet.

Certliches und Söchiges.

— Bei Sr. Majestät dem König findet am Freitag im königl. Lustgarten zu Berlin Tele statt, an der eine größere Anzahl Staatsoffiziere teilnehmen.
— Sr. Majestät der König gedenkt sich Sonnabend den

St. Augustin Nachmittage nach Leipzig zu begeben, um die Aufführung eines Festspiels der vereinigten Königl. sächsischen Militärvereine der Stadt Leipzig mit seinem Besuch anzusezchnen.

— Se. Königl. Hochw. Armees. Vor dem vorliegenden Gebiet trafen von 7 Uhr ab der Besichtigung der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 in dem Gelände westlich der Königswiesenstraße bei Se. Königl. Hochw. Prinz Friedrich August II stellte die Brigade vor.

— Der hohe Beauftrag des königlich Preußischen Staates

— Der hohe Protektor der örtlichen Erziehungsanstalten, Warten-
hau-Ausstellung in Chemnitz, Sr. Königl. Hoheit Prinz
Friedrich August, besuchte am Sonntag, wie bereits hierzulande, die Ausstellung mit seinem Gefolge. Bei der Nachmittags-
um 6 Uhr erfolgten Ansicht Sr. Königl. Hoheit des Weinzen aus
Ausstellungsschänke begleitete Herr Oberbürgermeister Dr. Andrew
den Weinzen und brachte vor Sr. Königl. Hoheit ein dreistaches
Hoch aus, in welches die zahlreichen Verzammelten lebhaft ein-
stimmten. Fräulein Martha Schmidt überreichte dem hohen Gast
unter einer Ansprache ein prachtvolles Bouquet aus Marigold,
Rote Rosen und Leichideen. Die Aufsicht Sr. Königl. Hoheit
durch die Ausstellung hatte Herr Wartenhauplt Werner über-
nommen. In Begleitung des Weinzen befanden sich die Herren
Oberst Spalteholz, Major v. Beditz und Neurath, königlicher Ab-
tendant Mittmeister Egel und Vertreter der königlichen Behörden.
Der Weinz bezeichnete die Ausstellung mit hohem Interesse, sprach
seine volle Anerkennung über das Gezeigte aus und wendete be-
sonders den Rosen und den Teppichbeeten seine volle Aufmerksam-
keit zu. Das Wetter gestaltete sich während des Rundgangs un-
angenehm und unter stürmendem Regen verließ Sr. Königl. Hoheit

Nachmittags 5 Uhr die Ausstellung.
— Auf dem Königl. Belvedere veranstaltete gestern Nachmittag 5 Uhr Sc. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August ein Diner zu 28 Convites, an dem teilnahmen: Ihre Excellenzen Generalleutnant v. Roob, Generalleutnant z. T. o Pren, Herrn Hert Generalmajor Hohfeldt, der Divisionsstab, die Herren Kommandeur und Stabsoffiziere der zur 1. Infanteriebrigade Nr. 45 gehörenden Truppen, der Kommandeur der Unteroffizierschule zu Marienberg, Oberleutnant Blohm, Brigadendirektor Hauptmann v. Eriegern und der verbliebliche Adjutant Sc. Königl. Hoheit

Ihre Exzellenz die Frau Oberhofmeisterin Freifrau v. Mecklenstein und Herr Hofmarschall Ach. v. Hartenstein sind nach beendigtem Urlaub gestern aus Triest zurückgekehrt.

Die Inhaberin der Firma Friedrich Wilhelm Krause zu Leipzig, Helene v. Gregor geb. Krause dagelebt, erhielt von dem Kronbergschen von Sachsen-Weimar-Eisenach den Titel einer großherzoglich sächsischen Hoflieferantin, sowie von dem Herzoge von Anhalt den Titel einer Hoflieferantin.

Mittheilungen aus der Gesammtstadtsgesellschaft. Zwickau. Die Bloßigkeit wird vom 2. August bis 21. September verlängert. — An Stelle des ausstehenden Augustusbrücke Heide im 21. Pflegeverein wird Betriebsleiter gewählt. — Von dem Königl. Finanzministerium in dem Rathe einstimmig werden, daß in dem Protokoll der Elbthüm-Schul-Kommunen vom Jahre 1891, welche im den der Beauftragung tragen des Reiches unterliegenden Schulbezirks auf den mehreren Städten gemeinsamen Bauverträgen und deren Zustand eingetragen vom Ratzen auf die Notwendigkeit der Verhinderung der für die Schiffahrt gefahrlichen Verhältnisse an der bisherigen Augustusbrücke hingewiesen worden ist. Hieraus habe der Kreisbeamte in einem an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten gerichteten Schreiben Beanstandung genommen, die beabsichtigte Finanzierung des Neubaus der Augustusbrücke einzustellen. Unter Rücksicht hieran wird von dem Königl. Finanzministerium eine Abstimmung darüber erachtet, in welchem Zeitpunkte vom Ratzen des Regierung des Augustusbrücke werde in Anspruch genommen werden. — In dieser Richtung kommt folgendes in Betracht. Die Augustusbrücke ist nicht Eigentum der Stadtgemeinde Dresden, sondern des Augustusbrückenkamtes, das selbständige urkundliche Besitzurkunde besitzt und vom Ratzen vertreten wird. Eine rechtliche Verpflichtung der Stadtgemeinde, am Stelle des vorliegenden Augustusbrücke im Interesse der Schiffahrt eine neue Brücke zu errichten, kommt hierauf nicht in Frage, ganz absehn davon, daß die von dem Interessenten schon wiederholten geltend gemachten Schwierigkeiten der Binderdurchfahrt wenigstens teilweise von der Schiffahrt selbst geschaffen werden sind, weil diese mit immer unzureichender Fahrzeuge betrieben wird und die Umlauf, sowie die Belastung der Fahrzeuge immer weiter gestiegen werden soll. Eine rechtliche Verpflichtung der Kreisbeamten ist kaum deshalb auch für das Augustusbrückenkamt grundlegend nicht ohne Weiteres anzunehmen. Der Ratzen der Augustusbrücke hat jedoch Rechts bei der Verpflichtung des Vororten zwischen dem Ratzen und der Stadtgemeinde vom 12. Mai 1881 über die Errichtung der jetzt im Bau vollendeten vierzig Brücke gegenstand der Verhandlungen geblieben. Die Verhandlungen hierüber haben darum ihren Abschluß in der Gestaltung des Ratzen gefunden, einem Ratzen der Brücke nach einem einstimmigen Votum im Unterschluß mit dem Königl. Finanzministerium zu entwenden und schließenden Pläne aus den Mitteln des Brückebauers dann zur Ausführung zu bringen, wenn dieser Rundschuß zu dem Ratzen angewandt sein wird, welcher in dieser Ausführung einschließlich der damit unmittelbar zusammenhängenden Lärmsregulierungen und die etwa notwendigen Grundstückserwerbungen erforderlich sein wird, sowie wenn die zum Brückebau notwendigen Grundstücke eingeschafft werden. Der Brückebauabstand beträgt 1.005,17 M. von Schloß des Jahres 1886 und 2.005,150 M. am Ende des Jahres 1891. Der Rundschuß ist also in diesem abhängigen Zeitraume um zusammen 700,17 M. gewachsen, d. i. durchschnittlich in einem Jahre um 18,72 M. Man wird hierauf auch hinauf an einen weiteren Anwachs von jährlich und höchstens 10 M. rechnen dürfen. Eine wesentlich größere Steigerung aber kann mit Sicherheit vorher nicht eingeschlossen werden, weil verhältnismäßig die neue Brücke einem Theil des Verkehrs abzieht und das Gleiche wiederum eintreten wird, wenn hierzu — wie verhältnismäßig leicht — der Eisenbahnbetrieb von den Brückebauern wegverlegt werden und diese in voller Breite dem Ratzenverkehr dienen wird. Wenn bei der Fortdauer des Aufwachens des Brückebauers die nach der oben erwähnten Zeitangabe erreichbare Höhe erreichen wird, längt zugleich von der Art des auszuführenden Brückebauens und von den dadurch bedingten Anwanden ab. Der letztere ist bei einer vorläufigen Schätzung im Jahre 1888 ohne die Widerstände und die notwendigen Grundstückserwerbungen zu rund 6 Mill. M. angenommen worden, wovon nachstehende Hälfte auf die Verpflichtung der jetzigen Brücke entfällt. Um den Brückebau auf diese Höhe zu bringen, würden 5 bis 1000,000 M. jährlichem Aufwach noch mindestens noch ungefähr 10 Jahre erforderlich sein. Der Aufwand für einen bloßen Umbau der Brücke durch Belebung von 2 Pfeilern und Herstellung von 2 weit gespannten Bogen wird damit auf etwa 200.000 M. geschätzt. Deshalb ist die Frage, ob nicht wenigstens den Plänen der Brücke über die wenigen Brücke der verbundenen Durchfahrtseinrichtungen durch einen Umbau der Brücke abgeholt werden können, eben mehrfach erörtert worden, ohne daß man bis jetzt zu einem bestimmten Ergebnis gelangt wäre. Es kommt daher in Erwägung, ob nicht zur Röntgen dient, zu einer öffentlichen Ausführung beiderweisen geäußerte Anfrage ein Werthebwerb unter möglichst weiten Kreisen zu veranlassen sei. Für die Beurtheilung dieser Frage aber ist, ebenso wie für die Planung eines vollständigen Neubaus, die genaue Feststellung der Anforderungen notwendig, welche von der Stromwellebehörde im Interesse des Schiffahrtsbetriebes an einen Umbau oder Neubau der Brücke gestellt werden. In dieser Hinsicht hat das Königl. Finanzministerium vorbereitet in einer früheren Verordnung gewisse Gesichtspunkte angegeben. Da sich aber seit dem Erlass dieser Verordnung die tatsächlichen Verhältnisse weitgehend geändert haben, und da eine Verordnung mit dem Fall eines vollständigen Umbaus der Augustusbrücke im Ratze gehabt hat, erscheint der Ratzen zunächst bei dem Königl. Finanzministerium anzufragen, ob an seinen Bedingungen und Preisgestaltung als Werthebwertern auch jetzt noch, insbesondere auch für den Fall eines bloß teilweisen Umbaus der Augustusbrücke, rücksicht zu nehmen ist. — Das Königl. Ministerium des Innern verfügt wurde, wird im nächsten Jahre zum achtsten Male in Dresden zusammengetreten und ihre Sitzungen im Landhaus im Stile des Elbthüm. Sitzungssaal abhalten. Die Sitzung wird vom landesherlichen Kirchenrat bestimmt, das in Evangelisch-beauftragten Staatsminister, zur Vertretung der Gesamtheit der Kirchengemeinden, zur Verordnung über die Verpflichtung der gewerbsmäßigen Bauunternehmer in konstitutioneller Ausführung und Vertragung jedes Brückebauers, Befreiung und Verbilligung des Konkurrenzvertrags, Einräumung einer Sicherungs-Vorposten für Bauhandwerker und Bau-Unternehmer und Begegnen gegen die Verwendung von Bauarbeiten zu freien Zwecken in betrügerischer Absicht. Tagungen erläutern sich in dieser Kommission 6 Mitglieder für und 6 gegen die Durchführbarkeit einer der Werthebwerke bezeichnenden Vorposten-Vorposten der Bauhandwerker u. i. w., die im Uebrigen einstimmig als gerecht bezeichnet und bei deren Genehmigung einstimmig ein Stimmengesetz der voreingetragenen Gläubiger befreit wird, 2 Mitglieder für und 10 gegen ein unbedingtes Vorposten-Vorposten der Bauhandwerker u. i. w. und 1 Mitglied für und 11 gegen Kontingenztarif vor Baubeginn.

Die evangelisch-lutherische Landeskirche des Königreichs Sachsen, deren Einführung durch die Kirchenverordnung und Zweckordnung vom 20. März 1888 verfügt wurde, wird im nächsten Jahre zum achtsten Male in Dresden zusammengetreten und ihre Sitzungen im Landhaus im Stile des Elbthüm. Sitzungssaal abhalten. Die Sitzung wird vom landesherlichen Kirchenrat bestimmt, das in Evangelisch-beauftragten Staatsminister, zur Vertretung der Gesamtheit der Kirchengemeinden, zur Verordnung über die Verpflichtung der gewerbsmäßigen Bauunternehmer in konstitutioneller Ausführung und Vertragung jedes Brückebauers, Befreiung und Verbilligung des Konkurrenzvertrags, Einräumung einer Sicherungs-Vorposten für Bauhandwerker und Bau-Unternehmer und Begegnen gegen die Verwendung von Bauarbeiten zu freien Zwecken in betrügerischer Absicht. Tagungen erläutern sich in dieser Kommission 6 Mitglieder für und 6 gegen die Durchführbarkeit einer der Werthebwerke bezeichnenden Vorposten-Vorposten der Bauhandwerker u. i. w., die im Uebrigen einstimmig als gerecht bezeichnet und bei deren Genehmigung einstimmig ein Stimmengesetz der voreingetragenen Gläubiger befreit wird, 2 Mitglieder für und 10 gegen ein unbedingtes Vorposten-Vorposten der Bauhandwerker u. i. w. und 1 Mitglied für und 11 gegen Kontingenztarif vor Baubeginn.

Der erhalten folgende Aufschrift: Neben die Holzschelle der rothen Straßenbahn am Schloßplatz und im Verlauf von wenigen Wochen die vereinzelten Materialien durch die Brücke gegangen und wurde unter Anderem auch mit erwartet, daß wohl die Sachsen-Böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft ihr eiges Recht dazu habe, auf die Verlegung der Holzschelle der Straßenbahn zu dringen, da sie den enormen Verlust von 100.000 Mark habe für die Landesvermögen und für die von ihr bestimmten Räume z. am Terrassenunter zahlreiche und auch ihre 15,00 M. bei Durchbruch des Terrassenbogens mit dazu befreit habe. Es ist vielleicht nicht uninteressant, zu hören, was die Straßenbahn für Angaben, die sie für später zu bringen hat, noch welche die Ausgaben der Sachsen-Böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft wohl verhindern müssen. Zuerst wird der Straßenbahn vorgeschrieben, den Raum zwischen den eingerichteten Gleisen, sowie 60 Centimeter zu beiden Seiten der Gleise mit neuen behauenen Steinen wieder auszuwalzen, wobei Asphalt liegt, an asphaltieren und sind in den wenigen Jahren seit welchen die Sicherheit besteht, nach eingezogenen Erfahrungen, von derzeit über 11 Millionen Mark von an Asphaltsteinen bis jetzt an den Rath bezahlt worden. Außerdem hat die Gesellschaft immatische Reparaturen, welche in der Straßenbahn zwischen den Gleisen, sowie 60 Centimeter zu beiden Seiten der Gleise entstehen, zu bezahlen und bezahlen sich die Gleise in den wenigen Jahren ebenfalls auf ca. 100.000 Mark. Hierzu kommen noch jährlich 7 bis 800 Mark Reinigungsgebühren der Straßenbahn. Vorsichtige Ausgaben machen sich nötig, um wenigstens haben zu können, ob sich die Linien rentieren, in Nebenstraße. Was zahlt die Sachsen-Böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft für Ihren Posten? Soviel wie bekannt ist, gar nichts. Wenn man nun bedenkt, daß die Straßenbahn anger der Einstellungskosten auch noch 2 Prozent von der jährlichen Bruttoeinnahme an den Rath abzuzahlen hat, — diebstahl betragt im letzten Jahre 20.000 Mark — so kann man ihr wohl gönnen, daß sie auf den Rath konzessioniert, von ihr gebaut und unterhaltenen Straßen fahrt, ihr Recht ausübt und jede Gelegenheit nutzt, um das Interesse ihrer Fahrgäste, sowie ihr eigener zu sichern und Fahrgäste zu befriedigen, wobei es im Sommer möglich ist, da die Straße auch zur Winterzeit, in welcher die Sachsen-Böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft sehr zurücktritt, die Straßenbahn die Straße von Schloss Lübbenau mits. auf die Verbindung ihrer zusammengehörigen Fahrgäste Gedacht zu nehmen hat.

Der 7. Delegentag des Verbandes deutscher Kunstschaubewerke wird den 20. M. hier stattfinden. Die Tagesordnung für die Verhandlungen enthält als Hauptpunkt: Bezeichnung und Verbilligung über das von den Einzelvereinen eingegangene Material, betreffend die Verhüllung der Chicagoer Weltausstellung; Feststellung des Rates und der Zeit eines allgemeinen Kunstgewerbebetages, Bezeichnung über die vom Altenburger Kunstschaubewerke vorgelegte Frage: "Welche Erwartungen bestehen von dem Erfolge der Leistung des in diesem Jahre zu Berlin abgehaltenen Handwerker- und Innenausstellungen beim Bundesrat?"

Am Gothaer zur Linde in Chemnitz fand am Sonntag die erste ordentliche Hauptversammlung des Landesvereins der Kaufleute im Königreich Sachsen statt. Herr Julius Kinkelhau-

z Leipzig einteilte als zeitlicher Vorsitzender des Landesvereins die Sitzung mit Begrüßungswort und legte die Zwecke des Landesvereins dar. Auf dem Antrag auf Erlass einer Petition an die

Königl. lübsche Gesamtregierung und die Sächsischen Provinzen, wegen Aufhebung des § 30 der residirten Städteordnung und des § 21 der residirten Landgemeindeordnung brachte Herr Stadtvorsteher Peter Herzog Leipzig ein ausdrückliches Referat zum Vorort. In demselben wurde es als eine Ungerechtigkeit bezeichnet, daß der Teilgebiete kein Einkommen nur zu vier Fünftel befreit. Vom Deputaten wurde eine Entschließung zur Annahme vorgelegt. Der Landesverein der Kaufleute Sachsen wollte den Vorort beauftragen, eine Petition für den nächstfolgenden Landtag auszuarbeiten, welche das Verlangen auspricht: daß nun endlich die §§ 30 und 21 der Städte, bez. Landgemeindeordnung befreit werden, um eine gerechte Behandlung aller Städte der Steuerzölle herbeizuführen. Zu dieser Resolution enthielt sich eine sehr lebhafte Debatte, in welcher verschiedene Redner anwesend waren, da der Landesverein durch deren Annahme der ganzen Bevölkerung sich schändlich gemacht hätte. Die Mitglieder doch den intelligenten Kreisen angehörten, die sich der Stand der Kaufleute vielmehr als Arende erhalten müsse. Vom Herrn Stadtvorsteher der Stadtwerke Leipzig wird der Antrag gestellt, dem Vororten die ganze Angelegenheit zu überweisen, welcher dieselbe nach ausführigen Erörterungen erneut auf die Tagesordnung stellen soll. Diesem Antrage wurde mit großer Majorität begegnet. Herr Stadtvorsteher Ulrich Chemnitz hielt hieran einen Vortrag über die Belebung des sächsischen Kaufhandels im Königreich Sachsen, welchem er besonders die Chemnitzer Verhältnisse zu Grunde legte. Man mußte es als eine Ungerechtigkeit bezeichnen, daß der Chemnitzer Kaufleute von seinem Einkommen neu Mal mehr Steuer zahlen müsse, als der Rentner. Die Grundbesitz Verbilligung in ganz Sachsen sei um 25 Prozent, in Chemnitz aber um 50 Prozent gestiegen. Das Chemnitzer Kaufmännische besaß alle Lizenzen, die man bei einem Steuerzoll überhaupt finden kann, mit ihm ist der Spiegel der Ungerechtigkeit erreicht. Weil günstiger liegen die Verhältnisse in Plauen i. V. dessen Steuerordnung sei als eine Idee zu bezeichnen, als ein Vorbild für andere Städte. Denn dort werden die Steuern vom Einkommen und vom Grundbesitz in gleicher Weise bezahlt. Dem Vororten wurde reicher Beitrag gewendet. Herr Baumeister Gottlieb Dresden beauftragte, dem Redner im Protokoll zu danken und den hochwürdigen Vororten in der Deutschen Kaufleute-Straße im vollständigen Wortlaut zum Abschluß zu bringen. Eine hierüber entstandene eindrucksvolle Debatte endete mit Annahme folgender, vom Deputaten eingebrochener Resolution: Die Hauptverhandlung des Landesvereins der sächsischen Kaufleute erachtet es für notwendig, daß alle Kaufleute unabhängig eintreten für eine gleiche neuverpolitische Behandlung des Sachsen-Einkommens, wie alles sonstige Einkommen, jedoch nie das Netto-Einkommen der Kaufleute und zwar zu gleichen Verhältnissen wie das übrige Einkommen, mit dem Vermögen zu Besteuerung herangezogen werden darf." — Herr Kinkelhau z Leipzig hielt sodann einen Vortrag über Wirtschafts- und Handelsverhältnisse im Königreich Sachsen, welche die Kaufleute der Kaufmänner und der Kaufleute der Kaufleute zu Grunde legte. Er erläuterte die Kaufleute der Kaufleute, daß sie durch die Kaufleute der Kaufleute zu besteuern seien, wenn eine einzige Kaufleute im Stande ist, den Markt zu beherrschen! Diese an und für sich kleinen Mittel könnten erst wirklich wirksam werden, wenn die großen Mittel, die wir geworden haben, zur Durchführung gelangen! So lange dies nicht geschieht, so lange steht nicht Vertrauen zu einer wichtigen Förderung der Interessen der produzierenden Städte im Lande auf dem Nullpunkt. Möchten doch endlich die heutigen Machthaber befreien, welche unendliches Kapital an deutscher Freiheit und deutscher Vaterlandsstube verloren geht, wenn alle großen wirtschaftlichen Maßnahmen lediglich nur ganz allein darauf zu gründen sind, daß sie dem internationalen Handels und dem internationalem, an der Seite wirtschaftenden und wachsenden Großkapital Nutzen bringen wollen. Wie man endlich an eine rasche Rüstung der nur noch allein gründlich defensiven grünen Mittel, also der Währungsreform, der Polizeiform und der Verantwortung der Gewerbeidee gehen! Die Zeit ist entstanden, daß es kann zu leicht der Zoll einzutreten, daß, wenn der Zeitpunkt herankommt, an welchem man nur antworten, um endlich diese Forderungen aufzuheben, ein "Ja war" entgegengestellt, denn die Kraft im Lande ist unbedenklich und wächst von Tag zu Tag." — Nicht nur aus den leichten Begenden des Zorns, sondern aus allen Begenden mit gutem Buben und guten Abwärtsbewegungen entstehen die gleichen Slagen. Eine Warnung an meine Erwerbsgenossen aber will ich nicht unterlassen. Sie kann nur darin gespielen: "Sorgen wir dafür, daß die kleinen Mittel schnell und gründlich zur Durchführung gelangen! Lassen wir uns aber nicht von dem Wahnsinn beeinhalten, daß damit genügend geschaffen sei, sondern halten wir mit deutscher Freiheit und deutscher Richtigkeit fest an dem, was wir gefordert haben, und bleibet wir unbeteilt bei dem alten Grundsatz: "Eine Einigkeit macht stark."

In dem bereits erwähnten Artikel der "Rödd, Allg. Blg. 31a", der sich gegen die sozialdemokratischen Schwächungen unserer patriotischen Siedlungsfrage richtet, wird zum Schlusse gesagt: "Es ist nach den vorangegangenen politischen Auseinandis und Revolutionen in den sozialdemokratischen Plätzen eine durchaus ungeheure Wendung, wenn der Rode des Rades nachgefragt wird, daß durch sie zum ersten Male" in die patriotischen Rechte ein parteipolitischer Vorwurf gekommen wäre. Es ist ebenso deplorabel und unmaßlich, wenn vom "staatsbürglerlichen" Standpunkt keiner an einer Ansprache St. Michael geübt wird, die er an alte Soldaten richtet, die in Erinnerung des alten, mit Mut gefüllten Bandes, das sie mit dem ehemaligen Kriegsheim verbunden, gekommen sind, um zu hören, was ihnen ihr Kaiser und König zu sagen hat. Es ist desgleichen eine Entstellung der Wohlheit zu Gunsten der Sozialdemokratie, wenn ein Bogenlot, der sich auf den Standpunkt des partypolitischen Einflusses erhebt, euphemistisch an die Bedeutung eines bloßen "parteipolitischen" Unterschiedes herabgesetzt oder wenn die Möglichkeit angezeigt wird, daß der Kaiser es vermeiden könnte, sich mit Unterthanen, die die Sprache des "Vorworts" gegenüber unsrer patriotischen Freiheit und Unabhängigkeit und neuen Fehden von 1870/71 führen, in einer Gegenrede zu bringen. Und sicherlich wird jeder Vaterlandlich empfindende Deutsche mit uns darin übereinstimmen, daß der Kaiser, wenn er dazu aufforderte, jedoch Tendenzen, die zum Untergang und Verzerrungswerten", in Achtung dessen, daß er zu alten Soldaten und von Leuten spricht, die zu eben dieser Zeit jeden Morgen den Gott werden läßt, auf das Grab ihrer Freiheit und Vaterland getöteten Kameraden weilen, sich ungewöhnlich ausgesucht hat.

Am Montag fand in München die erste öffentliche Generalversammlung des Katholikenrates unter großer Beteiligung statt. Der Präsident, Justizrat Müller-Wobben, begrüßte die Versammlung und legte als Ziel des Katholikentages dar: Die Abwehr alter Antike und Freiheit, Eintritt in die Freiheit der Kirche, gegen die Durchsetzung der Werthebwerke bezeichnenden Vorposten-Vorposten der Bauhandwerker u. i. w., die im Uebrigen einstimmig als gerecht bezeichnet und bei deren Genehmigung einstimmig ein Stimmengesetz der voreingetragenen Gläubiger befreit wird, 2 Mitglieder für und 10 gegen ein unbedingtes Vorposten-Vorposten der Bauhandwerker u. i. w. und 1 Mitglied für und 11 gegen Kontingenztarif vor Baubeginn.

Die evangelisch-lutherische Landeskirche des Königreichs Sachsen, deren Einführung durch die Kirchenverordnung und Zweckordnung vom 20. März 1888 verfügt wurde, wird im nächsten Jahre zum achtsten Male in Dresden zusammengetreten und ihre Sitzungen im Landhaus im Stile des Elbthüm. Sitzungssaal abhalten. Die Sitzung wird vom landesherlichen Kirchenrat bestimmt, das in Evangelisch-beauftragten Staatsminister, zur Vertretung der Gesamtheit der Kirchengemeinden, zur Verordnung über die Verpflichtung der gewerbsmäßigen Bauunternehmer in konstitutioneller Ausführung und Vertragung jedes Brückebauers, Befreiung und Verbilligung des Konkurrenzvertrags, Einräumung einer Sicherungs-Vorposten für Bauhandwerker und Bau-Unternehmer und Begegnen gegen die Verwendung von Bauarbeiten zu freien Zwecken in betrügerischer Absicht. Tagungen erläutern sich in dieser Kommission 6 Mitglieder für und 6 gegen die Durchführbarkeit einer der Werthebwerke bezeichnenden Vorposten-Vorposten der Bauhandwerker u. i. w., die im Uebrigen einstimmig als gerecht bezeichnet und bei deren Genehmigung einstimmig ein Stimmengesetz der voreingetragenen Gläubiger befreit wird, 2 Mitglieder für und 10 gegen ein unbedingtes Vorposten-Vorposten der Bauhandwerker u. i. w. und 1 Mitglied für und 11 gegen Kontingenztarif vor Baubeginn.

Der 7. Delegentag des Verbandes deutscher Kunstschaubewerke wird den 20. M. hier stattfinden. Die Tagesordnung für die Verhandlungen enthält als Hauptpunkt: Bezeichnung und Verbilligung über das von den Einzelvereinen eingegangene Material, betreffend die Verhüllung der Chicagoer Weltausstellung; Feststellung des Rates und der Zeit eines allgemeinen Kunstgewerbebetages, Bezeichnung über die vom Altenburger Kunstschaubewerke vorgelegte Frage: "Welche Erwartungen bestehen von dem Erfolge der Leistung des in diesem Jahre zu Berlin abgehaltenen Handwerker- und Innenausstellungen beim Bundesrat?"

Das Königl. Schles.-Regiment Nr. 102 — ohne 4. Bataillon — und das Königl. 2. Infanteriebataillon Nr. 13 sind gestern früh von der Garnison Dresden in die Herbstübungen abgerückt. Ebenso wie gestern gehen in den Morgentunden das auf dem Platz in die Herbstübungen begriffene Königl. 1. Jägerbataillon Nr. 12 (Garnison Zittau) und die Stadt Dresden. Die vorgenannten Truppenteile werden zunächst im Verbande der 6. Infanteriebrigade Nr. 64 bei 3. Division Nr. 32 manövriert, sowie später an dem vom 16. bis mit 19. September stattfindenden Manöver der 1. Division Nr. 21 und 3. Division Nr. 32 teilnehmen. Der 1. Infanteriebrigade Nr. 15 bei 1. Division Nr. 23 unterstehen dabei die beiden Divisionen gegen markante Feinde. Beide Brigaden sind dabei bestrebt, den Stadtbau und die 2. Kompanie der Unteroffizierschule Marienberg, welche an dem Manöver der 1. Infanteriebrigade Nr. 15 bei 1. Division Nr. 23 teilnehmen, haben, trafen gestern Vormittag, an ihrer Spitze die Kapelle des Pionierbataillons führend, in Dresden ein und bezogen biehestatt Marchantier. Die Mannschaften wurden in der Garderobenräume untergebracht.

Der wichtigste Anzug, der Wettervorhersage in Gotha

Herr Metzger hat nicht, der mit seinen Wetterprognosen weit über das Schwergewicht leicht zu sein scheint.

Der wichtigste Anzug, der Wettervorhersage in Gotha

Herr Metzger hat nicht, der mit seinen Wetterprognosen weit über das Schwergewicht leicht zu sein scheint.

Der wichtigste Anzug, der Wettervorhersage in Gotha

Herr Metzger hat nicht, der mit seinen Wetterprognosen weit über das Schwergewicht leicht zu sein scheint.

Der wichtigste Anzug, der Wettervorhersage in Gotha

Herr Metzger hat nicht, der mit seinen Wetterprognosen weit über das Schwergewicht leicht zu sein scheint.

Der wichtigste Anzug, der Wettervorhersage in Gotha

Herr Metzger hat nicht, der mit seinen Wetterprognosen weit über das Schwergewicht leicht zu sein scheint.

Der wichtigste Anzug, der Wettervorhersage in Gotha

Herr Metzger hat nicht, der mit seinen Wetterprognosen weit über das Schwergewicht leicht zu sein scheint.

Der wichtigste Anzug, der Wettervorhersage in Gotha

Herr Metzger hat nicht, der mit seinen Wetterprognosen weit über das Schwergewicht leicht zu sein scheint.

Der wichtigste Anzug, der W

13 sind
gen ab-
das auf
Jäger-
n. Die
der ver-
abenden
gegen-
Körpers
der lan-
3. Welt-
die be-
bezogen
in der

Gotha
Bücher-
zähmten"
eblichen
1 milde
einem
Durch
lt. Ver-
t. Die
Zelt.
b. 9.

wurde
wurde ent-
a einen
abenten
betreibe-
en ver- : Was
lufe der
s denn
ende ih.
Mittel
tel, die
dies
themen
Landes
Modell.
Treue
geogen-
kant und
dem
heuden
e erzie-
Kittel.
matisch-
es kann
beran-
nenung
die
am Tag
ern aus
wieder-
darin
soll und
er nicht
et. ion-
seit seit
seit

Sig.
patrio-
in nach
onen in
Wend-
sprech sie
föderativer
wenn
prospe-
die in
he mit
gleichen
okratie,
wirtden
s bloßen
die Mög-
ich mit
unseren
führen,
er vor-
en, das-
ten, die
den dies-
heit für
gewöhn-

General-
anz statt.
erwun-
Abwehr
Kriege
Klemm
szenen
erfolgen
s herab.
er des
gen. Er
on über
erhoben
Inten-
Krieg.
sozialist
weiteren
innane
General-
holischen
ers, bei
Brenning,
holtzen-
Redner
deutsche
in Lehren

old., die
Oberste
eja das
chou im
derartige
aptmann
Innern.
in Ver-
rat. Von
en leiten
R. R.
igen des
sie auch
Bismarck
d. J. doch zu
allgemein-
teilen der
erdenfalls
absichtigt
in die
aft dafus

geboten, daß nichts vorsorgen würde, was die französische Kolonie in Odesa irgendwie verletzen könnte. Die "Now. Br." hob ja noch dieser Tage mit Anerkennung hervor, daß die deutschen Gedanken selbst in Deutschland keineswegs einen Charakter trügen, der für die Franzosen beleidigend wäre. Man verfügt auch nicht, daß diese selbst auf ihrem eigenen Boden sogar Eingriffe an Gräbern von Deutschen zugelassen haben. Wir möchten daher trotz alledem noch eine Bestätigung der Nachricht abwarten. Daß ein Verwaltungbeamter in seinem Eifer zu weit gehen könnte, wäre schon möglich, aber doch der Minister des Auswärtigen in diesem Falle, wie der vorliegende, ihm zustimmen sollte, möchten wir für wenig glaubhaft halten. Nebenfalls bedarf diese Erstellung der Aufklärung. Die, wie erwähnt, sofort nach Paris weitergegebene Nachricht hat dort natürlich großen Anbel verursacht. Der "Figaro" u. a. rief "Bravo" aus zu dieser "vorzülichen Letzung", die die Freunde "einfachen Deutschen" ertheilt hätten, die "allzu eifrig die traurigen französischen Gedanken teilen wollten."

Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd "Julia" ist mit den 194 deutschen Veteranen aus Amerika aus der Reise eingetroffen. Zur Begrüßung hatte sich der Vorstand des Kammgarnstoffwerks Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter unserer Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen, die heilige Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Köln dem Kaiser die Bitte unterbrecht, ein Torpedoboat den Strom hinunterzuführen. Gernthaligkeit ist diese Bitte genehmigt worden, doch steht noch nicht fest, welches Boot den interessanten Auftrag erhält, es soll möglichst viele Städte anlaufen.

Der Regierungspresident V. Tiedemann in Bremenburg ist in manchen Zeitungen wegen seines angeblichen Verhaltens zur Sedanfeier stark angegriffen worden. In einer öffentlichen Erklärung stellt er die Nachfrage klar, indem er bemerkt: „Ich habe die Beteiligung der Beamten der königlichen Regierung an dem geplanten Volksfest ausdrücklich zugestanden, ich habe meine persönliche Beteiligung auch an dem Festzuge in Aussicht gestellt, ich habe es übernommen, die Feierlichkeiten am Denkmal des hochstehenden Kaisers Wilhelm zu halten. Aus diesen Thatsachen wird man natürlich folgern können, daß ich ein Gegner des Sedanfeiertags sei.“

Nur die Beteiligung königlicher Regierungsbeamten am Festzuge als solcher ist corpore, in Monarchie und im Monarchempotheke ich bestrebt, und war aus inneren und äusseren Gründen, die für jeden vornehmstesten Zustand einleuchtend seien, durchaus, und zu denen auch die Erwähnung gehört, daß Beamtenkollegen bei öffentlichen Anlässen leicht in Gefahr gerathen, einen dem Kaiser und der Würde ihres Amtes nicht entsprechenden Eindruck zu machen. Ich habe diese Freude in einer Veranstellung offen und ehrlich dargelegt, weil es mir, was ich auch beweisen beweisen kann, hauptsächlich darum ankam, der Inflation entgegenzuwirken, als ob das Verhalten der bürgerlichen Verbände bei früheren ähnlichen Gelegenheiten auf bürgerliche Vornehmheit zurückzuführen sei.“

In Koblenz waren die Delegierten des Centralverbandes deutscher Kaufleute, der über 12.000 Mitglieder zählt, zur siebenen Generalversammlung zusammen. Es waren über 100 Delegierte aus fast allen größeren Städten des Reiches anwesend. Deutscher von Borsig versicherte die Versammlung im Namen des Präsidenten der Rheinprovinz, des rheinischen Reichsvollzugs für die vom Verband erzielte Erhöhung des Mittelpunktes (Leibster Befall). Der Verbandschefleiter Meier (Hannover) und der Vorsitzende Senator Schmitz (Githorn) erläuterten hieran den Jahresbericht. Die Zahl der angeschlossenen Vereine hat sich im letzten Jahre wieder vermehrt. Bei den Andachten beim Reichskanzler und den Ministern habe man ausführliche Erklärungen gemacht, der Vorstand habe fast überall Befürchtungen gefunden, den berechtigten Wünschen entgegenzuwirken. Stadtverordneter Bauer (Breslau) glaubt ebenfalls sein Bedauern darüber ausdrücken zu müssen, doch es den Vorstand sich aller Bemühungen bisher nicht gelungen sei, bei dem Kaiser eine Audienz zu erlangen. Es gelangte dann folgender Antrag des Breslauer Vereins zur Bearbeitung: „Die Errichtung neuer und der bestehender schon bestehender Konsumvereine ist von der Bedürfnisfrage abhängig zu machen. Benennen soll es untersagt sein, sich an der Leitung solcher Vereine zu beteiligen.“ Hansmann Hoffmann begründete den Antrag, indem er auf die Schädigungen des Landesteandes durch die Konsumvereine hincus und auf die Notwendigkeit geistlicher Einschränkungen. Kaiser Breslau stellte also abschließend des Beispiel den Breslauer Konsumverein hin, dessen Weiterleben unter dem Schuh der Staatsregierung als ein schweres Unrecht, eine Rechtsungleichheit gegenüber anderen Gewerbeverbänden zu betrachten sei. Der Verein habe 55 Verhandlungen, die seit 30 Jahren bestehen. Sein Jahresumsatz betrug zuletzt 8 Millionen Mark, vor 10 Jahren 10 Millionen. Der Entwicklungsrat möchte als eine halbe Million über. Für diesen Umsatzlauf braucht der Verein keine Konzession, er zahlte keinen Pfennig Steuern. Die Gewerbeverbände Breslau seien gegenüber diesem Verein konsumzufriedig. Die großen Erfolge der Sozialdemokratie in Breslau dürften vornehmlich auf die durch den Konsumverein hervergeholt allgemeine Unzufriedenheit zurückzuführen sein. Der Begriff habe den Verein einschüchtern wollen zur Konsumverein und hierzu von der Regierung Genehmigung erhalten. Die Einheitskasse belief sich auf circa 100.000 Mark. Auf die Beklärung des Konsumvereins habe der Bezirksschauspieler entschieden, der Konsumverein bestehne im Sinne des allgemeinen Landrechts und sei keine juristische Person unter der Regie der Minister von Post und von Telegraph befürchten die Konsumvereine ruhig weiter. (Leibster Befall.) Es wird mit überwiegend Majorität ein Antrag von Jacoby (Hamburg) angenommen, nach welchem die Reichsregierung erneut werden soll, die Beamten-Vereine gänzlich zu verbieten und die Konsum-Vereine nach dem Schulz-Delitzsch'schen Muster nur im Falle des äußersten Bedürfnisses zu gestatten. Zur Frage des Haushandels begründet Müller (Stuttgart) folgenden Antrag, der einstimmig angenommen wird: „Das Kaufhaus mit Kolonialwaren und Manufakturwaren ist zu verbieten. Dagegen ist es gestattet, mit den Erzeugnissen des eigenen Gewerbelebens zu hausieren. Das sogenannte Großkaufhaus, d. h. das Kaufhaus durch Angestellte ist ganzlich zu verbieten.“

Aus Anlaß eines fürzlich zwischen den Familien Lucius v. Ballhausen und v. Stumm-Holzen stattgehabten Familienverbindung tritt die "Post" der freien Erfindung, daß die Familie Lucius je den Namen "Hecht" geführt hätte oder jüdische Abstammung sei, durch die Veröffentlichung eines Altersstücks des Berliner Heraldikals entgegen. Hierin wird dem späteren preußischen Landwirtschaftsminister Löben Lucius v. Ballhausen amtlich bestätigt, daß er durch eine fortlaufende Reihe von amtlich beglaubigten Tauf-, Trauungs- und Sterberegistern das katholische Kirchenregister stetig nachgewiesen hat, daß seine väterlichen Ahnen den Namen des Mannesstamms bis zu seinem Urgroßvater der römisch-katholischen Kirche angehört haben. Die Herbstübungsschütze ist von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen.

Ähnlich der Herbstparade der Berliner Garnison am Sedantag soll in diesem Jahre zum ersten Male mitten auf dem Tempelhofer Feld gegenüber der bekannten "eisernen" Paraderappelle eine Art Tribüne für eine besondere Anzahl von Zuschauern errichtet werden. Über die Vorarbeiten zum Kaiser Friedrich-Denkmal hat der Kaiser anlässlich der Grundsteinlegung für das Kaiser Wilhelm-Denkmal einen sehr leichten Bericht eingerichtet, sodass, wie das Blatt meint, eine schnellere Förderung dieser Angelegenheit nun mehr zu erwarten steht.

Bei der Einweihung der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin werden auch die Gemeindechöre zur Spoliebildung herangezogen. Jede Anzahl soll einen Chor oder eine Chorleitung mit sechs Schülern entstehen.

Die Stadtoberenverordnetenversammlung in Breslau bewilligte, einer Anregung der konservativen Seite der Versammlung folgend, 15.000 M. zur Vertheilung um Sedantag auf bedürftige Veteranen aus den Jahren 1863, 1866 und 1870/71.

Österreich. Die Wiener Amtszeitung bestätigt offiziell den Ausbruch der Cholera in Galizien. Verdächtige Fälle wurden in Lemberg bacteriologisch untersucht und ergaben Cholera asiatica.

Aus Tarnopol wird bereits der fünfte Cholerafall gemeldet, von denen drei tödlich verliefen. Die Bezirksbaumeister führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnet alle Befestigungen an.

Ungarn. Der Sportmann Theodor v. Isakoff in Budapest hat, wie bereits kurz gemeldet, seinem Leben durch einen Revolverdurch ein Ende genetzt. Isakoff, der noch vor zwei Jahren mit Baron Uerditz und Beck einen eigenen Hausbau hielt, hatte in der letzten Zeit mit Geldklamotten zu kämpfen, welche ihn zur Aufzehrung eines Darlehens von 40.000 Gulden, welche er jedoch in Montecarlo verlor, zwangen. Da er sich hierbei den Anchein gab, als bestande er sich nur in einer momentanen Verlegenheit, trocken er bereits vollständig involviert war, beantragte der Abgeordnete Nohronz vor Asztröm, Isakoff's aus dem Nationalcasino. Daraufhin forderte Lester Nohronz zum Tuell, der jedoch ablehnte. Unter dem Vorstoß des Grafen über Karol bestieß der Ehrenath, welchen auch der gewisse Minister Graf Antus Androsch, Baron Sigmund Uerditz und Nicolaus Becke bewohnten. Die ganze Nacht wurde über die Angelegenheit beraten. Auch der Direktor von London bekannte Gen. Cesza Androsch wurde eingezogen. Isakoff hatte nämlich von Lebewohl einen Dedungswechsel im Betrag von 32.000 fl. erhalten, welchen er escomptierte. Am Fälligkeitstermin erhielt er neuzeitig einen 22.000 fl. Wechsel, welchen er wieder escomptierte, die Polizei war sich bewußt, daß Androsch bestreit, er habe Isakoff die Wechsel ohne Bedingung übergeben. Daraufhin entzog der Vorstand der amerikanischen Krieger die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige Bürger Bremen an Bord der "Julia" begangen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ausstellung der amerikanischen Kommoden. Inzwischen hatten am Quai die Kriegervereine von Bremerhaven mit der Marinemarineschulestafette Aufstellung genommen. Hier hielt der Vorstand des Kriegervereins des Unternehmens eine von ehr patriotischer Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Hierauf erfolgte der Marsch nach der Lloydhalle, vor der Vorstand der amerikanischen Krieger den Vereinen die von den Amerikanern gestiftete Kriegermedaille in feierlicher Weise überreichte. Um halb 9 Uhr erfolgte die Abfahrt der amerikanischen Veteranen nach Bremen.

In der Abreiseprovinz bat die Nachricht, daß auf Besuch des Kaisers in den nächsten Tagen ein Torpedoboat den Alpen hinunterfahren soll, um an der Gedächtnisfeier am Niedermalden als Vertreter

der Marine die Kriegsflagge des Reiches zu zeigen. Die leibliche Freude erzeugt. Nach der "König. Sig." boten einige

Vertliches und Sächsisches.

Polizeibericht. 27. August. Letzten Sonntag wurde in der Vorstraße von der Schulein Lina Michel ein goldener Ring, am Montag von einem Herrn ein Sac mit ungebranntem Käse auf der Wiener Straße gefunden. — Am 21. d. M. ist vom Antoniplatz weg ein Kinderstuhl mit 3 Rädern, von gelbem Rohrgestell, mit schwarzem Lederrücken, dergleichen Plane und verdeckteren blauen Vorhängen, schwärzerner Decke und schwarzer Holzgriff, gestohlen worden. — Laut anderer Mitteilung ist in Ebenmühle ein Pneumatischer von Seidel und Raumann am vorherigen Freitag eine ca. 2 Centimeter lange Abzündung, an der Zündung der vorherigen Art, ein kleines Stück ausgebrochen, die Handgriffe von gelbem Celluloid, gestohlen worden.

Zu Tonath's Neuer Zeit in Tolkewitz findet heute unter Leitung des Herrn Palmentier Tonath das 13. Große Holländische Kinderfest statt.

Nach tritt der Tod den Menschen an! Als am Sonntag Abend in Pirna der Todessieger A. Lehmann Verbiß nach dem Bahnhof von seiner vor in Schäßburg gelegenen Wohnung aus trudelte, wandte des Eltern in der Panigraha ein plötzliches Unheil an, dem ebenso schnell der Tod folgte.

Pirna. 7. August. Ein Vermüter, der nicht weniger als 28 Mal wegen Betrugs, Diebstahls und Unterkladding von bestellt zu, ist jetzt wieder einmal von der Polizei in einem 47 Jahre alten Sandelsmann von hier verhaftet worden. Eine Spezialität des Vermüters ist es, sich an angewandte gefälschte Briefe als Täubinnummern auszugeben und die Münzräuber der Redemptoristen in Anpruch zu nehmen. Als er gestern wieder als ein reicher Täubinnummern-Inhaber bei einer Ansicht herannahmen in Görlitz erschien und seinen Hofspott mit den gefälschten Papieren machte, wurde er von einem Schuhmann verhaftet. Durch diese Prozedur fand er auch bald die Freiheit wieder und wurde sogar sehr angestellt. Der gefährliche Vermüter, der hier und auswärts schon oft diese Marotte verhüllt hat, kam in Stettin. Dasselbe Schuhmacher erwiderte einen 26 Jahre alten, hier anhaltenden Täubin aus Würzburg, der auf Ausstellung der Staatsanwaltschaft in Bamberg wegen eines absonderlichen Täubinverbrechens festgenommen werden ist.

Leipzig. Auch in unserer Stadt ruht man sich auf den feierlichen Empfanga des internationalen Schriftsteller und Kunstfests, der im September in Dresden stattfinden wird. Die Association Littéraire et Artistique hat ja auf ihr Programm auch den Besuch von Leipzig gelegt. Leipzig als Sitz des deutschen Buchhandels wird seine Ehre darin eisern, dem Ausländer einen Einblick in die Bedeutung des Buchhandels und des neuen Buchgewerbes zu bieten. Daher veranstaltet der Verein der Buchhändler im Buchhandelsbau eine Ausstellung des gesammelten Buchgewerbes, wie sie in wohler Vollständigkeit noch nicht da war. Hierzu in Herr Buchhändler Thiemann thätig, Weidner der ersten Buchdruckerei Leipzig, Breitkopf und Härtel, Wigand u. s. w. haben die Sache in die Hand genommen. Außerdem wird der Kongreß mehrere der großartigsten Buchgewerbe-Akademie, z. B. das bibliographische Institut, Dr. F. Höhler und Dr. G. Krämer, erfreuen und beobachten. Der Kongreßmitglieder treffen am 2. September mittags Sonderzüge von Dresden ein und werden auf dem Bahnhofe feierlich empfangen. Nachmittags vertheilt sich auch die Stadt Leipzig in amtlicher Weise. Dann erfolgt eine Rundreise der Kongreßmitglieder durch die Stadt nach dem Rosental, wo im Hofe Pompeji ein Feuer- und Wasserzug und um 5 Uhr findet sodann die Beerdigung der zurückkehrenden Ausstellungen statt, woran sich noch 5 Uhr ein Festzug im großen Saale des deutschen Buchhändlers abwickelt, das vom Bücherverein des deutschen Buchhändlers daneben wird. In Absicht ist auch ein gemeinsamer Besuch des Stadttheaters genommen.

Die Benennung der befindenden Mater und Sachen erhebt, die vorgetragen in Leipzig im Rahmen im Rahmen verfasst, war von über 20 Personen besetzt. Den Bericht über den Stand des Streites gab Herr Grüner. Eingetreten in den Streit sind unzählige 40 Gehalts. Ich und die einzelnen Westfalenberichte auch nicht vollständig eingegangen. Im Ganzen sollen sich etwa 20 Meister bereit erklärt haben, die Aenderungen der Sachen zu bewältigen, doch weigern sich oft alle, die verlängerte Unterhöft zu geben. Einige Meister wollen nur den Stundenlohn von 10 bis 12 Gehalts. Den Berichten war weiter zu entnehmen, daß bisher nur ein Theil der Sachen die Arbeit einschließt hat, der anderen dagegen weiter in Verarbeitung geblieben sind. Die Verhandlung bricht auf den geschilderten Aenderungen zu beenden.

Dem langjährig bei der Firma Michael Weiß in Chemnitz beschäftigten Platzhälter und Haussmann Johann Gottfried Möbius ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. — Bei dem Platzhälter, welches sich am 24. d. M. über der Gegend von Niederau mit großer Heftigkeit entzündete, flog der Blitze in das Wohn- und Stallgebäude des Platzhälteren, welche sich im Stall bei den Kühen befand, lass glücklicherweise mit dem Schrotzen davon. Der Platzhälter selbst stand sich auf dem Hofe über dem massiv eingewalzten Aufstall, in dem sich 10 Stück Küchweib befanden, lagerte auf, weigerte sich jedoch entzündet. Die 5. Schwadron des Gardereiter-Regiments, die sich dorthin im Quartier befindet, batte um 4 Uhr unter ihrem Hauptmeister Prinz Johann Georg Friederich in der Nähe des Blitze. Der Blitze entstand sofort Friederich zur Hilfe an die Brandstelle und erschien selbst, um die Rettung des Vieches sowie der Plazobüllin in seinen Händen zu überlassen. Den Aufstrengungen der Friederich folgten die Rettung des lebenden Vieches noch, auch das vom Blitz erstickte wurde aus dem Stall geholt. — Im Mittagsspätzeit stieß ein Blitze in 6 Kümme und an den Wegen und Höfen bei Wörth in 4 Kümme. Am letztenenommten Tage stieß der Blitze auch in das Wohngebäude des Gutsbesitzers Schumann. Das Vieh lagte in furchtbaren Zustand, viele Kühe starben. Stellungen und Zäune in Niederschönau, viel Plazobüllin, der Stoffenland und viele Kühe und Lambs stießen dem schnell um sich greifenden Feuer zum Opfer.

Vom Delegaten der öffentlichen Sicherheit in Como in Italien auf vorgetragen in Stettin die Nachricht ein, daß die drei Herde, welche von Bäckermeister Friedrich Friederich aus Sizien, bewohnt und zu erschießen versuchten, endlos sind. Diese soll sich bereit halten, um möglichstweise in der Gerichtsverhandlung mit dem Urtheil, der noch die Spuren der Gewalt erweist, in Como zu erscheinen.

Das „historische Pantheon“ auf der Burg Coburg im Coburger Schloss veranlaßt anlässlich des 20jährigen Schlossjubiläums eine aus den Beständen der großen Berliner Sammlung Dr. Reichart's gebildete „König Albert-Ausstellung“. Dieselbe wird bestehen aus einer Reihe schöner Porträts des Königs von Sachsen, Jäger, an, bildlichen militärischen Darstellungen, Gold- und Silberarbeiten, Porzellan und Keramik, meistern Originalhandwerks aus Prinz, Kronprinz und König, endlich aus einer Zahl von Gedächtnissen aus Sr. Kaiserlichem. Unter letzteren befindet sich auch eine von König Albert im Jahr geprägte Gedächtnisssumme, die ehrgeiziger Berliner Sammlung entstammt. Von Sr. Kaiserlichem zuerst ausgestellt wurde. Die Ausstellung wird vom 1. bis 9. September dauern und in patriotischer Freiheit sicher großen Anflang finden.

Am sozialdemokratische Gemeinderatsmitglieder zu Witten waren neuerdings über politischen Parteihaltung wegen vom Landshut-Munichsche ausschließlich des großen Berliner Sammlung Dr. Reichart's gebildete „König Albert-Ausstellung“. Dieselbe wird bestehen aus einer Reihe schöner Porträts des Königs von Sachsen, Jäger, an, bildlichen militärischen Darstellungen, Gold- und Silberarbeiten, Porzellan und Keramik, meistern Originalhandwerks aus Prinz, Kronprinz und König, endlich aus einer Zahl von Gedächtnissen aus Sr. Kaiserlichem. Unter letzteren befindet sich auch eine von König Albert im Jahr geprägte Gedächtnisssumme, die ehrgeiziger Berliner Sammlung entstammt. Von Sr. Kaiserlichem zuerst ausgestellt wurde. Die Ausstellung wird vom 1. bis 9. September dauern und in patriotischer Freiheit sicher großen Anflang finden.

Am sozialdemokratische Gemeinderatsmitglieder zu Witten waren neuerdings über politischen Parteihaltung wegen vom Landshut-Munichsche ausschließlich des großen Berliner Sammlung Dr. Reichart's gebildete „König Albert-Ausstellung“. Dieselbe wird bestehen aus einer Reihe schöner Porträts des Königs von Sachsen, Jäger, an, bildlichen militärischen Darstellungen, Gold- und Silberarbeiten, Porzellan und Keramik, meistern Originalhandwerks aus Prinz, Kronprinz und König, endlich aus einer Zahl von Gedächtnissen aus Sr. Kaiserlichem. Unter letzteren befindet sich auch eine von König Albert im Jahr geprägte Gedächtnisssumme, die ehrgeiziger Berliner Sammlung entstammt. Von Sr. Kaiserlichem zuerst ausgestellt wurde. Die Ausstellung wird vom 1. bis 9. September dauern und in patriotischer Freiheit sicher großen Anflang finden.

Am sozialdemokratische Gemeinderatsmitglieder zu Witten waren neuerdings über politischen Parteihaltung wegen vom Landshut-Munichsche ausschließlich des großen Berliner Sammlung Dr. Reichart's gebildete „König Albert-Ausstellung“. Dieselbe wird bestehen aus einer Reihe schöner Porträts des Königs von Sachsen, Jäger, an, bildlichen militärischen Darstellungen, Gold- und Silberarbeiten, Porzellan und Keramik, meistern Originalhandwerks aus Prinz, Kronprinz und König, endlich aus einer Zahl von Gedächtnissen aus Sr. Kaiserlichem. Unter letzteren befindet sich auch eine von König Albert im Jahr geprägte Gedächtnisssumme, die ehrgeiziger Berliner Sammlung entstammt. Von Sr. Kaiserlichem zuerst ausgestellt wurde. Die Ausstellung wird vom 1. bis 9. September dauern und in patriotischer Freiheit sicher großen Anflang finden.

hatte sich das Feuer auch auf andere Gebäude übertragen und legte noch 14, darunter die Mühle, in Asche. Von dem ganzen Dorfe sind nur 10 maltese gebaute Gebäude und das Schulhaus stehen geblieben. Der größte Theil des Viehes sowie fast alles Mobiliar ist den Leuten verbrannt. Der Schaden ist sehr groß.

In der Nacht zum Donnerstag hat die 23jährige Volksmechanikerin Marie Alma M. im Annaberg in der Bewohnung ihrer Eltern heimlich geboren und das Kind hierauf in einen Koffer und dann in ihrem Bett versteckt, wo es am Freitag Abend von ihrer Mutter gefunden wurde.

Am Donnerstag wurde in Wittenberg beim Wagners des dem Gutsbesitzer Siegert gebürgten Kornfeldes ein ungefähr 4 Wochen altes Kind Mädchen, in einem Säckchen eingebunden, aufgefunden.

Der Wiegengesellschaft zu Elsterberg bietet am Sonntag in der Ruine der alten Vobdaburg, die mitten in der Stadt so malerisch liegt, ein Nutzenfest ab und zwar eine Vogtländische Sommerfeste. Das Fest nahm einen prächtigen, fröhlichen Verlauf und war sehr gut besucht, namentlich von den Nachbarstädten Greiz und Plauen. In der Vogtländischen Sommerfeste gelangte im Vorwunder das ganze fröhliche Leben des alten Vogtlands an Tafelstallung; da gab es Wainanz, Hammelgelegen, und viele Schaufel, Knüpfel, Wurstschänger u. s. w.

Leipzig. 7. August. Ein Vermüter, der nicht weniger als 28 Mal wegen Betrugs, Diebstahls und Unterkladding von bestellt zu, ist jetzt wieder einmal von der Polizei in einem 47 Jahre alten Sandelsmann von hier verhaftet worden. Eine Spezialität des Vermüters ist es, sich an angewandte gefälschte Briefe als Täubinnummern auszugeben und die Münzräuber der Redemptoristen in Anpruch zu nehmen. Als er gestern wieder als ein reicher Täubinnummern-Inhaber bei einer Ansicht herannahmen in Görlitz erschien und seinen Hofspott mit den gefälschten Papieren machte, wurde er von einem Schuhmann verhaftet. Durch diese Prozedur fand er auch bald die Freiheit wieder und wurde sogar sehr angestellt. Der gefährliche Vermüter, der hier und auswärts schon oft diese Marotte verhüllt hat, kam in Stettin. Dasselbe Schuhmacher erwiderte einen 26 Jahre alten, hier anhaltenden Täubin aus Würzburg, der auf Ausstellung der Staatsanwaltschaft in Bamberg wegen eines absonderlichen Täubinverbrechens festgenommen werden ist.

Leipzig. Auch in unserer Stadt ruht man sich auf den feierlichen Empfanga des internationalen Schriftsteller und Kunstfests, der im September in Dresden stattfinden wird. Die Association Littéraire et Artistique hat ja auf ihr Programm auch den Besuch von Leipzig gelegt. Leipzig als Sitz des deutschen Buchhandels wird seine Ehre darin eisern, dem Ausländer einen Einblick in die Bedeutung des Buchhandels und des neuen Buchgewerbes zu bieten. Daher veranstaltet der Verein der Buchhändler im Buchhandelsbau eine Ausstellung des gesammelten Buchgewerbes, wie sie in wohler Vollständigkeit noch nicht da war. Hierzu in Herr Buchhändler Thiemann thätig, Weidner der ersten Buchdruckerei Leipzig, Breitkopf und Härtel, Wigand u. s. w. haben die Sache in die Hand genommen. Außerdem wird der Kongreß mehrere der großartigsten Buchgewerbe-Akademie, z. B. das bibliographische Institut, Dr. F. Höhler und Dr. G. Krämer, erfreuen und beobachten. Der Kongreßmitglieder treffen am 2. September mittags Sonderzüge von Dresden ein und werden auf dem Bahnhofe feierlich empfangen. Dann erfolgt eine Rundreise der Kongreßmitglieder durch die Stadt nach dem Rosental, wo im Hofe Pompeji ein Feuer- und Wasserzug und um 5 Uhr findet sodann die Beerdigung der zurückkehrenden Ausstellungen statt, woran sich noch 5 Uhr ein Festzug im großen Saale des deutschen Buchhändlers abwickelt, das vom Bücherverein des deutschen Buchhändlers daneben wird. In Absicht ist auch ein gemeinsamer Besuch des Stadttheaters genommen.

Leipzig. Auch in unserer Stadt ruht man sich auf den feierlichen Empfanga des internationalen Schriftsteller und Kunstfests, der im September in Dresden stattfinden wird. Die Association Littéraire et Artistique hat ja auf ihr Programm auch den Besuch von Leipzig gelegt. Leipzig als Sitz des deutschen Buchhandels wird seine Ehre darin eisern, dem Ausländer einen Einblick in die Bedeutung des Buchhandels und des neuen Buchgewerbes zu bieten. Daher veranstaltet der Verein der Buchhändler im Buchhandelsbau eine Ausstellung des gesammelten Buchgewerbes, wie sie in wohler Vollständigkeit noch nicht da war. Hierzu in Herr Buchhändler Thiemann thätig, Weidner der ersten Buchdruckerei Leipzig, Breitkopf und Härtel, Wigand u. s. w. haben die Sache in die Hand genommen. Außerdem wird der Kongreß mehrere der großartigsten Buchgewerbe-Akademie, z. B. das bibliographische Institut, Dr. F. Höhler und Dr. G. Krämer, erfreuen und beobachten. Der Kongreßmitglieder treffen am 2. September mittags Sonderzüge von Dresden ein und werden auf dem Bahnhofe feierlich empfangen. Dann erfolgt eine Rundreise der Kongreßmitglieder durch die Stadt nach dem Rosental, wo im Hofe Pompeji ein Feuer- und Wasserzug und um 5 Uhr findet sodann die Beerdigung der zurückkehrenden Ausstellungen statt, woran sich noch 5 Uhr ein Festzug im großen Saale des deutschen Buchhändlers abwickelt, das vom Bücherverein des deutschen Buchhändlers daneben wird. In Absicht ist auch ein gemeinsamer Besuch des Stadttheaters genommen.

Leipzig. Auch in unserer Stadt ruht man sich auf den feierlichen Empfanga des internationalen Schriftsteller und Kunstfests, der im September in Dresden stattfinden wird. Die Association Littéraire et Artistique hat ja auf ihr Programm auch den Besuch von Leipzig gelegt. Leipzig als Sitz des deutschen Buchhandels wird seine Ehre darin eisern, dem Ausländer einen Einblick in die Bedeutung des Buchhandels und des neuen Buchgewerbes zu bieten. Daher veranstaltet der Verein der Buchhändler im Buchhandelsbau eine Ausstellung des gesammelten Buchgewerbes, wie sie in wohler Vollständigkeit noch nicht da war. Hierzu in Herr Buchhändler Thiemann thätig, Weidner der ersten Buchdruckerei Leipzig, Breitkopf und Härtel, Wigand u. s. w. haben die Sache in die Hand genommen. Außerdem wird der Kongreß mehrere der großartigsten Buchgewerbe-Akademie, z. B. das bibliographische Institut, Dr. F. Höhler und Dr. G. Krämer, erfreuen und beobachten. Der Kongreßmitglieder treffen am 2. September mittags Sonderzüge von Dresden ein und werden auf dem Bahnhofe feierlich empfangen. Dann erfolgt eine Rundreise der Kongreßmitglieder durch die Stadt nach dem Rosental, wo im Hofe Pompeji ein Feuer- und Wasserzug und um 5 Uhr findet sodann die Beerdigung der zurückkehrenden Ausstellungen statt, woran sich noch 5 Uhr ein Festzug im großen Saale des deutschen Buchhändlers abwickelt, das vom Bücherverein des deutschen Buchhändlers daneben wird. In Absicht ist auch ein gemeinsamer Besuch des Stadttheaters genommen.

Leipzig. Auch in unserer Stadt ruht man sich auf den feierlichen Empfanga des internationalen Schriftsteller und Kunstfests, der im September in Dresden stattfinden wird. Die Association Littéraire et Artistique hat ja auf ihr Programm auch den Besuch von Leipzig gelegt. Leipzig als Sitz des deutschen Buchhandels wird seine Ehre darin eisern, dem Ausländer einen Einblick in die Bedeutung des Buchhandels und des neuen Buchgewerbes zu bieten. Daher veranstaltet der Verein der Buchhändler im Buchhandelsbau eine Ausstellung des gesammelten Buchgewerbes, wie sie in wohler Vollständigkeit noch nicht da war. Hierzu in Herr Buchhändler Thiemann thätig, Weidner der ersten Buchdruckerei Leipzig, Breitkopf und Härtel, Wigand u. s. w. haben die Sache in die Hand genommen. Außerdem wird der Kongreß mehrere der großartigsten Buchgewerbe-Akademie, z. B. das bibliographische Institut, Dr. F. Höhler und Dr. G. Krämer, erfreuen und beobachten. Der Kongreßmitglieder treffen am 2. September mittags Sonderzüge von Dresden ein und werden auf dem Bahnhofe feierlich empfangen. Dann erfolgt eine Rundreise der Kongreßmitglieder durch die Stadt nach dem Rosental, wo im Hofe Pompeji ein Feuer- und Wasserzug und um 5 Uhr findet sodann die Beerdigung der zurückkehrenden Ausstellungen statt, woran sich noch 5 Uhr ein Festzug im großen Saale des deutschen Buchhändlers abwickelt, das vom Bücherverein des deutschen Buchhändlers daneben wird. In Absicht ist auch ein gemeinsamer Besuch des Stadttheaters genommen.

Leipzig. Auch in unserer Stadt ruht man sich auf den feierlichen Empfanga des internationalen Schriftsteller und Kunstfests, der im September in Dresden stattfinden wird. Die Association Littéraire et Artistique hat ja auf ihr Programm auch den Besuch von Leipzig gelegt. Leipzig als Sitz des deutschen Buchhandels wird seine Ehre darin eisern, dem Ausländer einen Einblick in die Bedeutung des Buchhandels und des neuen Buchgewerbes zu bieten. Daher veranstaltet der Verein der Buchhändler im Buchhandelsbau eine Ausstellung des gesammelten Buchgewerbes, wie sie in wohler Vollständigkeit noch nicht da war. Hierzu in Herr Buchhändler Thiemann thätig, Weidner der ersten Buchdruckerei Leipzig, Breitkopf und Härtel, Wigand u. s. w. haben die Sache in die Hand genommen. Außerdem wird der Kongreß mehrere der großartigsten Buchgewerbe-Akademie, z. B. das bibliographische Institut, Dr. F. Höhler und Dr. G. Krämer, erfreuen und beobachten. Der Kongreßmitglieder treffen am 2. September mittags Sonderzüge von Dresden ein und werden auf dem Bahnhofe feierlich empfangen. Dann erfolgt eine Rundreise der Kongreßmitglieder durch die Stadt nach dem Rosental, wo im Hofe Pompeji ein Feuer- und Wasserzug und um 5 Uhr findet sodann die Beerdigung der zurückkehrenden Ausstellungen statt, woran sich noch 5 Uhr ein Festzug im großen Saale des deutschen Buchhändlers abwickelt, das vom Bücherverein des deutschen Buchhändlers daneben wird. In Absicht ist auch ein gemeinsamer Besuch des Stadttheaters genommen.

Leipzig. Auch in unserer Stadt ruht man sich auf den feierlichen Empfanga des internationalen Schriftsteller und Kunstfests, der im September in Dresden stattfinden wird. Die Association Littéraire et Artistique hat ja auf ihr Programm auch den Besuch von Leipzig gelegt. Leipzig als Sitz des deutschen Buchhandels wird seine Ehre darin eisern, dem Ausländer einen Einblick in die Bedeutung des Buchhandels und des neuen Buchgewerbes zu bieten. Daher veranstaltet der Verein der Buchhändler im Buchhandelsbau eine Ausstellung des gesammelten Buchgewerbes, wie sie in wohler Vollständigkeit noch nicht da war. Hierzu in Herr Buchhändler Thiemann thätig, Weidner der ersten Buchdruckerei Leipzig, Breitkopf und Härtel, Wigand u. s. w. haben die Sache in die Hand genommen. Außerdem wird der Kongreß mehrere der großartigsten Buchgewerbe-Akademie, z. B. das bibliographische Institut, Dr. F. Höhler und Dr. G. Krämer, erfreuen und beobachten. Der Kongreßmitglieder treffen am 2. September mittags Sonderzüge von Dresden ein und werden auf dem Bahnhofe feierlich empfangen. Dann erfolgt eine Rundreise der Kongreßmitglieder durch die Stadt nach dem Rosental, wo im Hofe Pompeji ein Feuer- und Wasserzug und um 5 Uhr findet sodann die Beerdigung der zurückkehrenden Ausstellungen statt, woran sich noch 5 Uhr ein Festzug im großen Saale des deutschen Buchhändlers abwickelt, das vom Bücherverein des deutschen Buchhändlers daneben wird. In Absicht ist auch ein gemeinsamer Besuch des Stadttheaters genommen.

Leipzig. Auch in unserer Stadt ruht man sich auf den feierlichen Empfanga des internationalen Schriftsteller und Kunstfests, der im September in Dresden stattfinden wird. Die Association Littéraire et Artistique hat ja auf ihr Programm auch den Besuch von Leipzig gelegt. Leipzig als Sitz des deutschen Buchhandels wird seine Ehre darin eisern, dem Ausländer einen Einblick in die Bedeutung des Buchhandels und des neuen Buchgewerbes zu bieten. Daher veranstaltet der Verein der Buchhändler im Buchhandelsbau eine Ausstellung des gesammelten Buchgewerbes, wie sie in wohler Vollständigkeit noch nicht da war. Hierzu in Herr Buchhändler Thiemann thätig, Weidner der ersten Buchdruckerei Leipzig, Breitkopf und Härtel, Wigand u. s. w. haben die Sache in die Hand genommen. Außerdem wird der Kongreß mehrere der großartigsten Buchgewerbe-Akademie, z. B. das bibliographische Institut, Dr. F. Höhler und Dr. G. Krämer, erfreuen und beobachten. Der Kongreßmitglieder treffen am 2. September mittags Sonderzüge von Dresden ein und werden auf dem Bahnhofe feierlich empfangen. Dann erfolgt eine Rundreise der Kongreßmitglieder durch die Stadt nach dem Rosental, wo im Hofe Pompeji ein Feuer- und Wasserzug und um 5 Uhr findet sodann die Beerdigung der zurückkehrenden Ausstellungen statt, woran sich noch 5 Uhr ein Festzug im großen Saale des deutschen Buchhändlers abwickelt, das vom Bücherverein des deutschen Buchhändlers daneben wird. In Absicht ist auch ein gemeinsamer Besuch des Stadttheaters genommen.

Leipzig. Auch in unserer Stadt ruht man sich auf den feierlichen Empfanga des internationalen Schriftsteller und Kunstfests, der im September in Dresden stattfinden wird. Die Association Littéraire et Artistique hat ja auf ihr Programm auch den Besuch von Leipzig gelegt. Leipzig als Sitz des deutschen Buchhandels wird seine Ehre darin eisern, dem Ausländer einen Einblick in die Bedeutung des Buchhandels und des neuen Buchgewerbes zu bieten. Daher veranstaltet der Verein der Buchhändler im Buchhandelsbau eine Ausstellung des gesammelten Buchgewerbes, wie sie in wohler Vollständigkeit noch nicht da war. Hierzu in Herr Buchhändler Thiemann thätig, Weidner der ersten Buchdruckerei Leipzig, Breitkopf und Härtel, Wigand u. s. w. haben die Sache in die Hand genommen. Außerdem wird der Kongreß mehrere der großartigsten Buchgewerbe-Akademie, z. B. das bibliographische Institut, Dr. F. Höhler und Dr. G. Krämer, erfreuen und beobachten. Der Kongreßmitglieder treffen am 2. September mittags Sonderzüge von Dresden ein und werden auf dem Bahnhofe feierlich empfangen. Dann erfolgt eine Rundreise der Kongreßmitglieder durch die Stadt nach dem Rosental, wo im Hofe Pompeji ein Feuer- und Wasserzug und um 5 Uhr findet sodann die Beerdigung der zurückkehrenden Ausstellungen statt, woran sich noch 5 Uhr ein Festzug im großen Saale des deutschen Buchhändlers abwickelt, das vom Bücherverein des deutschen Buchhändlers daneben wird. In Absicht ist auch ein gemeinsamer Besuch des Stadttheaters genommen.

Pariser Garten,

Grosse Meissnerstr. 13.

Täglich Großes frei-Concert
der Ersten Steyrischen Damen-Kapelle,
bestehend aus 6 Damen und 3 Herren,
unter Direktion des Herrn Wenzl Sigl.
Achtungsvoll M. Mutter.



Welt-Restaurant „Société“
Waisenhausstrasse 18.
Täglich Gr. Concert
der
Damen-Concert-Kapelle
„Prinz Heinrich“.

Schweizerhaus.

Heute von 7 Uhr an

Gr. Garten-Concert

von der
Freiherrl. von Burgk'schen Kapelle unter Leitung
des Herrn Musikdirektors Krieg.

Eintritt frei.

H. Franke.

Gasthof zu Laubegast Stadt Amsterdam.

Heute Mittwoch den 28. August stattfindenden

Vogelschiessen,

verbunden mit Concert und Ball. Ich habe mich weiteten
Zeitende. Bekannte und Nachbar ganz eingeladen.

Beobachtungsort Morris Tanpe.

Gasthof Rosenthal.

Heute Mittwoch den 28. August

Groß. Gesellschafts-Vogelschiessen,
wozu ich alle Freunde und Bekannte, welche etwa durch Notiz
überhaupt kein Füllhorn, rechnlich einladen.

Achtungsvoll M. Pahlisch.

Schütze's Restaurant, Strehlen.

Heute Schlachtfest.

Heute, sowie jede Mittwoch frische Cierplatten, ff. Kaffee,
und Käsevoll H. Naumann.

„Stadt Leipzig“

Leipzigerstrasse 34.

Zu meinem morgen stattfindenden

Vogelschiessen

verbunden mit Concert und freiem Tanz
möchte ich alle Freunde und Bekannte, welche etwa durch Notiz
überhaupt kein Füllhorn, rechnlich einladen.

A. Klemm.

Hotel Lingke,

Seestrasse — Altmarkt.

Anerkannt vorzügl. Küche, Diners zu
M. 1.25 — Suppe, 2 Gänge, Nachtisch — in
sichererlei Auswahl. Abends 21st Uhr Ermäß.
Abendkarte zu kleinen Preisen.

Echt Bürgerl. Pilsner. Freih. v. Töcher.
Hochachtend

Bob. Zschäckel, Hotel Lingke.

Albert-Schlösschen, Oberlößnitz-Radebeul.

Schön gelegenes
Restaurant mit grossem, schattigem Garten,
durch Umbau wesentlich vergrößertem, heilich dekorativem
Schlosserlichen Saal mit Nebenräumen
allen Lößnitzbuden. Feindliche Preisen, grösseren und
kleineren Gesellschaften zur Abhaltung von Feierlichkeiten unter
Besucheran der bester Beurtheilung angelegtlich empfohlen.

G. Weißel.

Geschäfts-Nebernahme!

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, daß das 1897 begründete, bestrenommene

Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft Gustav Schütte

Dresden-Altstadt, Grosse Brüdergasse Nr. 6 und 9

in meinen Besitz übergegangen ist.

Durch Hinzunahme der ehemaligen Grosse Brüdergasse 9 und zeitgemäßen Umbau ist das Geschäft bedeutend erweitert worden.

Weine langjährige Tätigkeit im Hause Gustav Schütte, sowie genaue Branchen-Kenntniß bilden für beste Ausführung vorbereitender Aufträge.

Mit der Bitte um gute Unterführung und Erhaltung des seitherigen Wohlwollens empfiehlt ich mich

hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Schütte, im Firma Gustav Schütte.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Die zur Konkursmasse des Möbelabfanten Robert Hambach, in Ritter-Dresdner

Bambus-Möbelfabrik hier, Victoriastrasse Nr. 32, gehörigen großen Vorräthe an

Bambus- und Rohr-Möbeln, sowie Luxusgegenständen,

dabei eine große Zahl completer Garnituren, Tischerei, Vitrines, Säcke, Stühle, Schel, Spiegel, Tablett, Kleiderhalter, Blumen- und Arbeitshändler, Stuhlen, Änder, Körbe, Vogelbauer &c., werden laut Heilich des Gläubigerstandes zum Versteigerungspreis und demnach

bedeutend billiger als zeithher verkauft.

Der Konkursverwalter: Ehregott Grünberg.

Ausstellung
des Sächsischen Handwerkes und Kunstgewerbes 1896
in Dresden in der städtischen Ausstellungshalle
im Gal. Großen Garten.

Wir machen hiermit bekannt, daß die Anmeldefrist bis
31. Oktober verlängert worden ist.

Angekündigten sind:

1) Handwerksgenossenschaft aus dem Königreich Sachsen, auch
wenn bei ihrer Herstellung Material oder Rohstoffe
und Werken der Oberhändlerin verwendet sind.

2) Kunstgewerbliche Ergänzung aus dem Königreich Sachsen.

Kunst-Werzeug und sonstige Hilfsmitteln, wie Werkzeuge.

Die Plakette beträgt 12 M. für 1 qm Bodenfläche, 6 M.
für 1 qm Wandfläche, für größere Flächen entweder entweder
Ermäßigungen ein.

Anmeldebogen verabsolut die Geschäftsstelle Marshall-
strasse 18, I., und der Geschäftsführer der Ausstellung, Patent-
Anwalt Schmidt, Schloßstraße 2, II., welcher auch zur Er-
teilung von Auskünften bereit ist.

Dresden, den 1. Juli 1896.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Gustav Ackermann, Vorvorsitzender.

Allgemeine Jubiläums-Gartenbau- Ausstellung zu Magdeburg

unter dem Protektorat Exz. Gre. des Oberpräsidenten
v. Pommern Eiche, veranstaltet vom Magdeburger
Gartenbau-Verein zur Feier seines 50jährigen Bestehens

vom 29. August bis 8. September.

Großartiger Ausstellungsbau. 35 Morgen groß im Nord-
frontgelände am Kröpelin. Besondere Biedebahnverbindung.
Über 300 Aussteller. Viele Goldmedaillen, goldene u. silberne
Siegessmedaillen, prächtige Ehrenpreise und Goldplakette.
Abends elektr. Beleucht. Taglich gr. Militär-Concerte.

Zenerwei. Meistende Demonstrationen. Vieles Interessant.

Der 1. September fällig werden Dividenden.

Heute unser Alten werden mit

Pferde-Verkauf.

2 Stute Rüttichweide, 174 Cm.
hoch, 9 u. 12 Jahre alt, braune,
langreiche Haarfarben, ohne Flecken,
und für 150 M. verlangt.

Wiederum Rüttigweide, 150 M. verlangt.

2 H. Rüttigweide, 15

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Mittwoch

Novitäten-Concert

von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedère.

Direktion:

Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Programm.

1. Polka von E. Daudet. Tanzeinlage von Lemoine. 2. Eine Wagnis-Suite. Sonderstücke: "Die Schnecke", "Die Blume", "Die Kugel", "Die Kugel", "Die Kugel". Eintritt 50 Pf. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets à 40 Pf. bei P. Wolf, Empfang.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten

Heute Mittwoch kein Concert.

Morgen Donnerstag

Grosses Militär-Concert,

ausgegelistet vom

Generalmusik des Regt. S. 7. Auf Major. "Rein. Grotz" Nr. 106.

Direktion: Herr J. Herm. Matthey.

Kurhaus Kl.-Zschachwitz,

an der Königl. Pillnitzer Fähre.

Heute Mittwoch im herrlichen Waldpark

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. Wiener-Bataillons unter persönlich

Leitung des Herrn Würthle.

A. Schubert.

Sehr gewaltiges Programm.

Anfang 5 Uhr.

Eintritt 50 Pf. 5 Stufen 2 M.

Die Deutschen und Polen sind jetzt eingestiegen.

Emil Gänser.

Große Wirthsschaff

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Concert.

Heute

Sommerfest

mit großem Concert von der 12 Mann. Berliner Kapelle unter Leitung des Dirigenten A. Wenthier. Zur Ausführung kommt unter Bezeichnung "Erinnerung an die französischen Revolutionsjahre 1789-93" eine sattische Tonausgabe von C. Berni.

Bei eintretender Dunkelheit prachtvolle Illumination.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochzeitungsvoll. G. Müller.

Victoria Salon

Irl. Emmy Kröckert,

und andere Extraklasse-Soubrettes.

Miss Gemma Oliviera, internat. Concert-Debutantin.

Miss Harry Arlon, Ritter-Soubrette.

Misses Bailey und Godart, Exzittrinner am dreifachen Reck

und Schleifer und Minatampi-Pantomimen.

der Blumenreich Mr. Manuel Woodson aus Baltimore, phantastische Soubrette mit Prostitution.

Miss Georg Rösser, Gesangs- und Clavier-Humorist.

die 3 Australierinnen "the sisters Kezziah", Bro-

dofitzen nach fortwährenden Lachern.

Mr. Young Short, der Meisterhafteste Springer der Welt.

The Fred Karno Company of English Comedians,

in einer unvergleichlichen Komödie "Mad-Lad-Mad" u.

Clown Charles Jigg mit seinen drei lustigen Ziegenköpfen, Hunden, Löwen und Elefanten.

Stadttheater - 7 Uhr. Auf der Welt. 8 Uhr. A. Thieme.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Schottensfelder-frei-Concert.

Fugmann's Sommer-Variété

Hotel Demnick, Loschwitz.

Täglich grosse Spezialitäten-Vorstellung.

Neues, sensationelles Programm!

Schütze's Restaurant, Strehlen,

"Strehlener Neglerheim",

einfach keine Leidet frei und geräumig angelegten Regelbahnen

einer gesunden Bewegung.

Aufführungsvoll. H. Naumann.

Westendschlösschen, Plauen.

Letzte Woche.

Brauer's Rossweiner Sänger.

Programm höchst humoristisch.

Heute zum ersten Male: Die Damenkapelle.

Humoristisches musikalisches Ereignis.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets à 40 Pf. bei P. Wolf, Empfang.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Original-Texas-Cowboy-Truppe.

Musikalische, historische Geschichten und Szenen aus dem wilden Westen.

F. L. Corey, Champion, Pistol u. Rifleshot,

der beste Kunstschiüsse Amerikas.

Vorstellung: Wochentags Nachmittags 5 Uhr

Sonntags 4 und 6 Uhr.

Eintrittspreise unverändert.

Tribünen-Sitzplätze für Erwachsene 50, für Kinder 25 Pf.

Die Direktion.

Neumann's Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

Heute Mittwoch

Gr. Extra-Doppel-Concert.

Gästspiel des

Holsteinischen Damen-Orchesters

10 jugendliche Damen, darunter

die drei Grazien von Holstein,

großartige, bildhübsche Ercheinungen.

Sämtlich kostbare Gewänder und prächtige Röcke.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

In Verbindung: E. Teitenborn.

Donath's Neue Welt,

Tolkewitz.

Heute Mittwoch, den 28. August

Hinter

XIII. Gr. Holländ. Kinderfest.

Kinderstücke, Lampionzug, Kinderballetts.

Heute Nachmittags von 4 Uhr ab

Hinter

Grosses Concert.

Wasserfeste, Staubbachfall. Alles engalben.

Der erste Umzug der Kinder mit Musik findet 4 Uhr

30 Minuten statt.

Eintritt frei!

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Münchner Hof,

Hotel und Concerthaus,

Kreuzstrasse 21. T. A. 1. 316.

Eintritt frei! Täglich Eintritt frei!

Grosses Gesangs-Concert

der überall mit großem Beifall aufgenommenen einzig echten

Tiroler Sänger-Gesellschaft Hans Spies aus Inns-

bruck. 6 bildhübsche jungen Frauen. 1. Soprano.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Man wohne im Hotel Münchner Hof. Confit. Zimmer

von 1,25-2 M. mit Concertzettel. Zugleich empfiehlt den mit

Theaterbühne, allem Komfort und angem. Preiswerten bereichenen

Ballsaal der 1. Etage zu selbstiger Benutzung.

Hochzeitungsvoll. E. Martin.

Hotel Duttler.

Täglich Concert,

Orchester 30 Mann, Wiener Besetzung.

von Nachm. 4 bis 11 Uhr Abends.

Zeitung: Musikkritiker H. Kage.

Programm 10 Pf. Programm 10 Pf.

Tonhalle.

Heute grosses Garten-Concert.

Eintritt frei.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Die Concerte finden regelmäßig Mittwoch und Sonnabend statt.

Restaurant zum goldenen Stiefel in Tonna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Aufführungsvoll. E. Klimpel.

Musik-Akademie für Damen,

Elementar-Musikschule

verbunden mit einer
verbunden mit einer
verbunden mit einer

B. Rollfuss.

Die Akademie bietet Unterricht im Clavierspiel (Solo und Ensemble), Violinspiel, Gesang (Solo und Chor), Theorie (Musiktheorie, Harmonielehre, Compositionselehr und Methodik), sowie Übung im Zusammenspiel mit verschiedenen Instrumenten.

Für die neu aufgenommenen Lehrlinge (Gesang und Violinspiel) und folgende Lehrlinge gewonnen worden: für Gesang Frau Bach-Fahrmann, Violin- und Chorleiterin, Anna Lizzie Sondermann, Opern- und Concertsängerin, Herr Friedrich Heuner, Gesanglehrer; für Violinspiel die neuen Mal. Raummeister Josef Kratina und Richard Brückner.

Die übrigen Lehrlinge der Akademie sind als "vorzüglich" bekannt.

Die Aufnahme kann zu jeder Zeit erfolgen.

Profepte u. Jahresbericht sind in allen Musikalienhandlungen sowie auch bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Dresden, Ferdinandstraße 6.

G. Schumann, Ant. u. Direktor.

(Täglich zu zweien von 12-2 Uhr)

Vereinigte Königl. Sächs. Militärvereine Dresdens.

Die Rückenverbindungen der ehemaligen alten Städte unter Stadt laden die Veteranen der Feldzüge im Theilnahme an dem Sonntag den 1. September Vormittags bis zum Festgottesdienst ein und sind bereit, Ihnen Ehrenplätze zu reservieren. Um dieses zu ermöglichen, werden die Veteranen, auch wenn sie Militärsoldaten nicht mehr sind, sich bis Freitag den 30. August Abends 6 Uhr in den Expeditionen ihrer Vorortshäuser, oder aber dennoch wünschen, in welcher sie dem Festgottesdienst beizuhören wünschen, mündlich oder schriftlich anmelden.

Um zahlreiche Beteiligung aller Veteranen bitten

die Gesamtvertreter

Mitglied 44. Wolfram, Beck.

Panorama internat.

Platz 11. 3. November 1868.

2. November Reihe durch Como-Sec.

Ober-Italien, Mailand etc.

Am 1. Sept. Eintrittszahl am Abend 1870-71.

Reise nach Konstantinopel.

Aller rechten Gläser einer gefalligen Beobachtung empfohlen

zu einem wissenschaftlichen Besuch.

60 der schönsten Ansichten der Bosporus-Metropole, sowie Gemmenbilder unserer deutschen Turner in Konstantinopel: zu sehen im Panorama.

Restaurant Germania.

Albrechtstrasse Nr. 46.

Dertliches und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Seit gestern ist die Dorotheenstraße zwischen Neider und Dohnaer Straße zwecks Beschotterung auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt, ebenso die Schreibergasse zwecks Legung von Gasleitungsröhren.

Sur Verminderung und Erleichterung des Baargeldes umfasst es bestellt bei der Reichs-Bostverwaltung seit dem Jahre 1883 die Einrichtung, daß die auf Postanweisungen auszuzahlenden Beträge den Empfängern nicht bald gezahlt, sondern auf deren Girokonto bei der Reichsbank gut geschrieben werden können. Diese Einrichtung erfordert den beteiligten Empfängern die Zeit und Rühe des Geldabholens für jede einzelne Zahlung, die Ausweitung des Geldes und die Verförderung derselben zur Reichsbank; sie verhindert, was für die Abholer von Postanweisungen von besonderer Wichtigkeit ist, die Auszahlung der Beträge an Unberechtigte und vereinfacht das Verfahren insfern, als nicht über den Betrag jeder einzelnen Postanweisung, sondern über alle zu gleicher Zeit überwachten Postanweisungen zusammen ein Auskommen zu erhalten ist. Änderungen werden durch das Postamt verhindert, welche mit der Geldbeförderung von Stelle zu Stelle, mit der Zahlung des Geldes und der Ausstellung vieler Einzelmitnahmen verbunden sind. An dem Stromzahlschreibverfahren können solche Empfänger von Postanweisungen teilnehmen, welche zu den Girokonten der Reichsbank gehören und mindestens monatlich 1000 Mark im Durchschnitt 500 Mark auf Postanweisungen empfangen. Das Verfahren kann auch auf solche Personen Anwendung finden, welche zwar auf einem andern als dem mit dem Postamtverfahren ausgestatteten Orte wohnen, aber ihr Girokonto bei der Reichsbank an diesem Ort befindet.

In Hamburg ist das Verfahren auch auf Großkonten derjenigen Privatbanken ausgedehnt, welche ihrerseits im Giroverkehr mit der Reichsbank stehen. Die mit dem Postamt verbundene Vorteile sind im Laufe der Jahre von den beteiligten Kreisen immer mehr erlangt worden, so daß die neue Einrichtung von Jahr zu Jahr einen erfreulichen Fortschritt genommen hat. Ende März 1895 bestand die mit nur 91 Teilnehmern in Berlin in's Leben getretene Einrichtung bereits an 125 Orten, welchen inzwischen noch 4 Orte hinzugefügt sind. Es betrug die Zahl der Teilnehmer 2178 = 3,7 Prozent der zum Betrieb berechneten Girokonten, die Zahl der jährlich durch Giroverleih begünstigten Postanweisungen 6,900,510 = 13,6 Prozent der an den beteiligten Orten überhaupt eingehenden Postanweisungen, die Summe der jährlich durch Giroverleih verliehenen Postanweisungsberäge 480 Millionen Mark = 17,2 Prozent der an den beteiligten Orten überhaupt ausgeschriebenen Postanweisungen.

Die mit dem Postamtverfahren in der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens bereits einen nennenswerten Umlauf erreicht. Inzwischen ist das Verfahren noch einer erheblichen weiteren Ausdehnung fähig, da von 1894 zur Theilnahme berechtigten Inhabern eines Girokontos bei der Reichsbank noch nicht der dritte Theil dem Verfahren beigetreten ist. Durch den Postanweisungs-Giroverkehr werden alle beim Bahnverkehr beteiligten Stellen entlastet, die Bahnverbindungen verminder, der Umlauf der Zahlungsmittel beeinflusst. Angenommen dieser wirtschaftlichen Vorteile ist es in hohem Maße wünschenswert, daß die Überzeugung von dem Nutzen des Verfahrens noch mehr als bisher in die beteiligten Kreise dringen möge.

Wie direkt und wie wenig wahrlich in der Wahl der Mittel die ultramontane Agitation ist, wird durch die Thatnache belegt, daß jüngst annommen von Ernthal aus an eine große Anzahl Schüler des Gymnasiums in Zwischen bis herunter zur Tertia Bezeichnisse der katholischen Blätter zum "Wahrheit und Lehr" gerichtet wurden, die an das gegen den Protestantismus das Erstaunliche in Beziehung der Wahreheit und in katholischem Tone leisteten. Ob schreibt man aus Zwischen, die römische Zeitung "Germania", in deren Verlog diese Schriftsteller erstmals erschienen sind, sich einbietet, daß unsere Gymnasialstuden nach die Weltgelehrte unterneien und an dem Teuton der Ultramontanen ihre Stil bilden wollen? Das Eine hat der römische Abend erreicht: er hat unter den hierigen Gymnasialstuden einen gewissen Erfolg gehabt.

Am Sonnabend wurde einem in einer Ausstattung auf der Elbe badenden jungen Manne aus der Weinfieldtasche ein Portemonnaie mit Inhalt gestohlen.

Vor dem Hotel "Annenhof" in der Annenstraße wurde Montag früh von einem die Fahrbahn überquerenden Arbeiter ein größerer Hebekorb mit alternden Gärtnervorräten angefunden. Der Eigentümer nicht zu ermitteln, wurde der Korb der Polizei auf der Wettinerstraße übergeben.

Vorgetestet Nachmittag verlor ein angetrunkenener Maurer auf dem Holzbeimplatz eine Kugel, die bei den Zeugen des Voranges allgemeines Angsterregen erzeugte. Es kam ihm dort eine Frau entgegen, welche einen Kindermagen vor sich hertrug. Aus purem Neubau erhob der Maurer nun seinen Stock und schlug ihn durch die Rückseite des Wagens, wobei der Stock den Kopf des im Wagen sitzenden Kindes hart streite. Das Leidende erhob ein lautes Klagegekrüppel, während die Frau behoben auch über den beschädigten Wagen summerte. Der Maurer, welcher über seinen "Witz" noch vergnügt lachte, wurde vom Publikum gepöbelt und einem Schuhmann übergeben.

Am Montag Nachmittag wurde in Potschapfel ein vierjähriger Junge von einem Bierwagen, an dem er sich zu schaffen gemacht hatte, überfahren und an den Beinen schwer verletzt.

Bei einem Schützenfest im "Bürgergarten" zu Löbtau hörte ein durch das Tor unternommener Junge leicht sehr sible Zügen haben können. Auf einem besonders dazu gebauten Wagen wurde die "Göttin der Fruchtbarkeit" stehend herumgeführt. Der Tritt, auf dem sie stand, drehte sich mit der Fortbewegung des Wagens langsam herum. Durch die Menge wurde das Pferd schau. Der Tritt drehte sich rascher und rascher, bis schließlich die "Göttin" herunterfiel und sich blutig schlug.

In einem Frau Auer gehörigen Weinberg in Cossebaude ist die Auerfrau verletzt worden.

In Gräfenhain bei Königsbrück wollte am Freitag die 19jährige Tochter eines dortigen Gutsbesitzers die Petroleumzähmern, die in Bezug auf Art, Licht und elegante Ausstattung durch Blumen in den Cylinder zum Verlöschen bringen. Hierbei explodierte der Ballon und der brennende Inhalt ergoss sich über die Unglücksliste, welche im Nu in Flammen stand. Die Eltern des Madchen eilten wohl rasch zur Hilfe herbei, erlösten aber in ihrem Betreben, die Tochter zu retten, selbst schwere Brandwunden.

Das Madchen ist am folgenden Tage seinen Verlebungen erlegen. Die beiden Restaurantsäume sind jetzt wiederholt worden, während eine zweite Herausgabe im Souterrain die Bedienung der im Kreis sich aufhaltenden Gäste zu vereinfachen die Stimmt ist. Das letztere enthielt außer den praktisch angeordneten Bier- und Weinzeltern auch noch ein kleines Tunnelrestaurant, während die jüngeren und neugänglichen Abortenlangen in einem schmalen Nebengebäude untergebracht sind. Alles in Allem darf man schon jetzt behaupten, daß das von Herrn Baumhauer noch eigenem Entwurf erbaute neue Carola-Schlösschen ganz dazu angeht ist, nach seiner Vollendung eine besondere Freude unter den hierigen Gästen zu bilden.

Am dem mit Gebrauchsgegenständen, sowie Kunstsachen aller Art reich ausgestatteten Magazin von Friedl's Buchhandlung, in der Wittenbergstrasse 8a Ecke Rossmarktstraße wird gegenwärtig eine Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse veranstaltet, welche den Inhaber des Geschäftes neuerdings vertreibtlich in den renommierten Kunstwerkräumen Deutschlands, sowie in Paris, Wien, &c. etworben hat. Diese Ausstellung wird für jeden Kunstreisenden viel Interesse bieten. Sowohl im Verkaufsraum des Erdgeschosses, wie auch in den umfassenden Räumlichkeiten des ersten Stockwerks des Magazins haben die Neuhenthaler deutschen und französischen Kunststil in gleichmäßiger Anordnung gefunden. Besonders kunstvoll sind nachstehend verzeichnete Neuhenthaler, die in Rom, sowie in dem Pariser Salon der schönen Künste" ausgestellt waren und fast sämtlich mit ersten Preisen ausgezeichnet wurden: Action, von Gaudier, Hors Concours, eine leidige, männliche Figur mit erweitertem Hals, Soyer und Dagobert, Hors Concours, weibliche Figur, an Stelliffigur, sich mit den unter ihr liegenden Pantoffeln neidend, Charmeuse du Panthaea von Ch. Léon, Vasque Enchante de Math. Moreau, Fleur de Lotus von Boitel, Exposition des Beaux Arts, Fille d'Eve, Musique légère von Bouret, Libellule d'Onzine, L'Agile d'Or von Nanculet, Laurier von August Moreau u. i. w. Besondere Erwähnung verdienen auch noch einige Uhren und Uhrarbeiten, darunter eine im Stile Louis XV. aus Porzellan mit silberner vergoldeter Bronze-Montierung, sowie eine genau nach dem Original im Stile Louis XVI. hergestellte Garnitur, welche aus einem Stück gehämmerte Bronzehälfte, die vergoldet und emailliert, vielsack als Tafelaufsatz oder zur Aufnahme von Äpfchen und Brotstücken benutzt werden, finden gleich den zahlreichen eleganten Ästhetiken Bewunderer.

Am 1. September veranstaltete die Dresdner Turnvereine im Anschluß an die Feier des Bürgermeisters ein großes Schauturnen. Dasselbe wird auf der Wiese zunächst der Großen Wirthschaft im Königl. Großen Garten abgehalten. Es soll bestehen aus Freiluftübungen, Turnen der Altersgruppen sowie der Mitglieder- und Jugendgruppen am Werktag, zum Schlusß Bewegungsspiele. Die Freiluftübungen unter Leitung des Herrn Oberlehrers Broberg werden von 700 bis 1000 Turnern ausgeführt. Daran werden in 19 Riegen die alten Turner bewerben, das freigekreuzte Würfelchen ausbildung der Glieder geschmeidig und gelingend erhält.

Dann sollen 76 Mitglieder- und Jugendgruppen an Sted und Pferd, an Barren und Bod, im Springen und Reiten ihre Leistungen zeigen. Zum Schlusß werden in 17 Abteilungen von Jung und Alt Bewegungs- und Turnspiele vorgeführt werden. Beteiligt sind bei diesem Schauturnen der Allgemeine Turnverein, der Turnverein für Neu- und Antonstadt, der Turnverein der Brnothilfe, der Männerturnverein, der Turnlehrerverein, die Turnvereine Jahn und Vorwärts, die Turnerschaft des Fortbildungsvereins und der Turnverein der Leipziger Vorstadt.

Die Umarbeit zur Eröffnungswahl für die Handelskammer werden am 12. und die Umarbeit zur Eröffnungswahl für die Gewerbeakademie am 13. nächsten Monats stattfinden. Als Wahlstellen sind für die erste Wahlabteilung Dresden-Alstadt, der kleine Schulhof der Stadtverordneten, Landhausstraße 7, 2. Vergleichs- und für die zweite Wahlabteilung Dresden-Neustadt, das Neustädter Casino, Königstraße 15, Erdgeschloß, bestimmt worden.

Am Bauhaueratelier Falkenstraße 26 ist ein in Kupfer getriebener Adler von 2,70 Meter Flügelspannweite und 6 Gramm Gewicht, der, wie bereits erwähnt, zum Schmuck des Anteilsturms in Bielken bestimmt ist, zu kostenfreier Besichtigung ausgestellt.

In unserem anmutigen Nachbarorte Löbtau soll der diesjährige Sechstag feierlich begangen werden. Auch das junge, heranwachsende Geschlecht beteiligt sich diesmal thätig an der Jubelstunde, indem das Lehrercollegium der Volkschule mit den Kindern der 1. und 2. Klasse Montag, 2. September Abends 7 Uhr im Restaurant "Albertshofe" eine musikalische Aufführung veranstaltet. Zum Vortrag kommen die der Bedeutung des Tages sehr gut entsprechenden lebhaften Volkslieder von Kremer mit verbundenen Tellamatten.

Als eine sehr bedeutsame Gabe zur Feier des Sedanfestes kommt die Lehmann'sche Buchdruckerei übergeben, eine sich durch dichten Preis bei beliebter Ausführung erzeugende Sammlung von 2000 kleinen Bildern aus den Jahren 1870-71. Das in zweimodischen Goldrahmen erreichende Buchlein bietet für die nachstehende Jugend eine ansehende und didaktisch interessante Lektüre, für die ebenfalls Kombinationen ein hohes Interesse.

Bei dem nächsten Freitag (18. Sept.) der sich der Vorlesung aufsetzt, wird man sich gewis wieder zu gemeinsamen Begegnungen und zu kostentreier Besichtigung

sind auch den Seiten zu interessieren geeignet sein dürfte. Das

nunmehr endgültig für die Feier geschaffene Programm lautet: Sonnabend den 31. August: 12 Uhr Mittags Eröffnung durch die Stadt nach dem Maestrale, Entfernung des Lange-Denkmales, Abmarsch des Auges nach der Uhrenmacherschule, Eröffnung der Hoch-Ausstellung; 3 Uhr Nachmittags Festtafel im "Kaffeehof"; 7 Uhr Abends Garten-Concert ebendaebis Sonntag den 1. Septem- ber: Beimittags 8 Uhr Messe, Zug nach der Kirche (Festpredigt), dann Gottesdienst Speilung der Armen im Rathaus "Zum goldenen Glas".

Mittwoch den 2. September (Sedanfest): Revelle 9 Uhr Vor-

mittags, Feldgottesdienst des Königl. Sachsischen Militärvereins auf der Schänzelwiese; halb 1 Uhr Nachmittags Schulatlas; 8 Uhr Abends Illumination der Stadt, Sedanfest-Kommers.

In Bielken ist B. vergnügt sich in einem Restaurant ein dörftiger 43 Jahre alter Arzt mit Standmin. Unglückliche Familiengeschichte sollte den Mann in den Tod getrieben haben.

Bei dem am Sonntag in Neustadt bei Trossen abgehaltenen Sommerfest der dortigen Schützen, wobei man mit Männern schw. einen Schuh eine volle Würfelablage in's Gesicht und verletzte ihn schwer.

In Leipzigerbach bei Görlitz verlebte sich am 21. d. M. ein Herr, welcher den ab dort Nachmittags 3 Uhr verkehrenden Personenzug nach Görlitz benutzte dadurch erheblich an der Naie, daß er während des Schlechtes der Concessions nochmals hinausziehen wollte und mit dem Kopf durch die Thürhölle fuhr.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks verabschiedete für den 1. September im Rathaus zu Görlitz geplante Faschette ist von der Königl. Amtshauptmannschaft Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) eröffnet die Wittenberger Stadtverordneten den 29. August. Zur Belebung gelangen: Abend der Herren Stadtverordneten Namensfest, am 1. September, die Belebung, der durch den Arbeitstag der Altmarktschule in Wittenberg, am 2. September, die Belebung des Denkmals für den Dichter Schiller, eine sehr lebhafte Feierlichkeit, woher man mit Männern schw. einen Schuh eine volle Würfelablage in's Gesicht und verletzte ihn schwer.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) eröffnet die Wittenberger Stadtverordneten den 29. August. Zur Belebung gelangen: Abend der Herren Stadtverordneten Namensfest, am 1. September, die Belebung, der durch den Arbeitstag der Altmarktschule in Wittenberg, am 2. September, die Belebung des Denkmals für den Dichter Schiller, eine sehr lebhafte Feierlichkeit, woher man mit Männern schw. einen Schuh eine volle Würfelablage in's Gesicht und verletzte ihn schwer.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der bekanntlich hier starb und auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die Vorbereitungen für die Entfernung dieses Denkmals, einer überlebensgroßen Marmorplatte, sind im vollen Gange.

Die von den Sozialdemokraten des Amtsgerichtsbezirks

Koch verboten worden.

Am Freitag (2. Sept.) findet am 2. September im Rathaus zu Görlitz die Feier des hiesigen Badeleites die Entfernung des Denkmals für den Dichter Schiller statt, der

Bemerktes.

* Für die Pariser Weltausstellung 1900 hat nun mehr Stadtbaudirektor Bouvard, der an der Spalte der Hochbau-Abteilung steht, den endgültigen Plan ausgearbeitet. Picard, der Hauptverantwortliche für die Ausstellung, hat dazu eine Erklärung verfasst, der nach dem Centralblatt der Bauverwaltung folgendes zu entnehmen ist: Der Industriepalast wird abgebrochen, um den freien Platz auf den Invalidenboulevard zu gewinnen, und an seiner Stelle wird ein formartiger Platz geschaffen, der östlich von einem halbkreisförmigen Sammlungsgebäude für die alte französische Kunst und westlich von einem Ausstellungspalast für die neue Kunst begrenzt wird. Beiderseitig soll demselben Zwecken dienen wie der bisherige Industriepalast, dem man jetzt für geschmacklos und baufällig erklärt. Die Künstler, die wegen ihrer idyllischen Ausstellung in Sorge sein möchten, werden ihr altes Heim so lange bewahrt, bis sie in dem neuen Unterkunft finden können. Vor dem neuen Palast führt ein breiter Baumweg auf die Brücke, welche nach dem Invalidenpalast überquerungen werden soll. Dies erhält eine Breite von 20 Metern und soll in einem einzigen Bogen aus Guischtahl den Platz überqueren. Der eigentliche Platz wird auf das Marsfeld verlegt. Den Mittelraum und den Platz nach dem Trocadéro will man frei halten. Deshalb soll auch der Eiffelturm nicht eingebaut werden, sondern in seiner alten Gestalt bestehen bleiben. Der Haupteingang wird an den Concordienplatz an den Anfang des "Cour de la Reine" genannten Anlage, die aus einer alten hohen Baumreihe besteht, greifen. Rechter Hand liegt das Verwaltungsgebäude und daneben die Ausstellung für Unterrichtswesen. Weiter unterhalb folgen auf demselben Ufer die Stadt Paris, Gartenbaukunst und Volkswohlfahrt mit ihren Einzelhäusern. Am dem linken Ufer eröffnen die freuden Münze mit ihren Sonderausstellungen die Reihe. Ihnen schließen sich Meer und Flotte, Kanalbetrieb, Boot und Jagd und endlich der Rückhang an. Auf der Invalidenplazade wird der große Exerzierplatz in der Mitte zwischen den Baumreihen mit einem Gebäude bedeckt, welches das gesammte Kunstuwerke beherbergen soll. Hier soll sich die Meisterschaft der Franzosen am Glanzendsten verhüten. Am Trocadéro werden die überseeischen Besitzungen Algerien und Tonkin inmitten der Umgebung ihr buntes Treiben entfalten. Auf dem Marsfeld endlich sollen das Großgewerbe, die Landwirtschaft und alle anderen Abteilungen in zwei Hügeln Platz finden, welche hauptsächlich nach der Mitte zusammenrücken, um sich schließlich in einem Wasserschlösschen zu vereinen. Über dies wird noch die Anzahl der Elektricitätsausstellung berücksichtigt. Die Maschinenhalle wird erhalten, aber umgestaltet. Die Mitte wird ein großer Hall aufnehmen, dessen glänzende Vorhalle von dem Elektricitätspalast gebildet wird; die beiden Seitenflügel werden der Landwirtschaft zugewiesen. Rings um den mittleren Garten sollen Wandelhallen zu ebener Erde und eine Treppe hoch angelegt werden, von denen man einen schönen Überblick genießen kann. Für den inneren Bereich soll man eine elektrische Ringbahn auf dem linken Ufer bauen, welche teils als Hochbahn, teils in Straßenbahn geführt werde und die beiden dort gelegenen Plätze miteinander verbindet. Außer den anderen Seiten dient man die neuen Betriebsmittel, welche ausgestellt werden sollen, gleich zur Beweidung der Fahrzeuge zu verwenden, und zwar Straßenbahnen längs des Ufers und Eisenbahnen am Abhange des Trocadéro. Um den gewöhnlichen Straßenzug durch das Ausstellungsgelände zu führen, will man die Fußgänger den Brücken mit kantigen Rampen überqueren. Unter dem Invalidenpalast soll ein Aufzug unterirdisch quer durchgeführt werden. Die Wandelbahnen müssen sich einige Umwege gefallen lassen. Die Kosten werden noch allgemein umgerechnet auf 100 Millionen angelegt; davon entfallen etwa 70 Millionen auf die Bauarbeiten. Der ganze Plan hat eine sinnliche Genehmigung dadurch erhalten, daß die Stadtverordneten auf Grund desselben den von ihnen geforderten Zuschuß von 20 Millionen bewilligt haben.

* Eine häbliche Episode, welche das Personen-Gedächtnis des Kaiser geweckt, wird von Veteranen - Appell mitgetheilt. Bei der Beleidigung der einzelnen Treffen fiel dem Kaiser in der Front des Artilleristenvereins ein Mann auf, dessen Brust mit zahlreichen Orden und Kreuzabzeichen geschmückt war. Der Monarch ritt an den Veteranen heran und erkundigte sich nach den Veranlassungen zu diesen Ordensauszeichnungen. Der Angehörige wurde verlegen und vermochte nicht gleich zu antworten; da sagte der Kaiser lachend: „Na hören Sie, Sie sollte ich doch kennen, Sie sind doch Ludwig, der bei meinem Großvater angelebt war.“ Sie fand der Kaiser sehr gut, der Prinzen Karl die Sprache wieder, und nun unterhielt sich der Kaiser längere Zeit mit dem Mann, den er vor mehr als 16 Jahren nur mehrere Male flüchtig gesehen hatte. Wie verlegen übrigens manche Veteranen, die doch dem Kaiser getroffen, gegenüber einer Anrede des Kaisers waren, geht daraus hervor, daß mehrere Dörfer, die der Monarch anprach, demselben nicht antworteten. Der Kaiser, welcher den wahren Grund der Wohlfeilheit dieser tapferen ehemaligen Krieger wohl zu würdigen wußte, ritt dann, jedesmal freundlich grüßend, weiter.

* Es gibt trotz des alles überragenden Einflusses der modernen Kultur noch Originalmenschene auf dieser Welt. Ist da dieser Tag in Gleisau bei Wohlau ein Mann geboren, der durch seine Schriften in seinen Kreisen wohlbekannt, nun auch ein großes Jubiläum durch ein originales Testament in Erinnerung leben wird. Leichte, so hieß der Sonderling, hat sein Vermögen in Höhe von 30.000 M. nicht etwa seiner hinterläßlichen Witwe da Kinder nicht vorhanden sind, soll sie von den Sätzen eines Kapitals von 9000 M. leben vermacht. Gott bewahre, nein, „der nothleidenden Welt, in letzter Stunde aber den gefallenen Mädchen“, damit durch diese Bestimmung die Kindesmorde geringer werden. Nach dem Tode seiner Witwe fallen auch die vorewähnten 9000 M. an das Stammlokal, um eine gleiche Bestimmung zu erfüllen. Weiter! Der tapfge Erblasser ist auch ein feuchtfröhliches Gemüth gewesen, denn die verpaßten Aderlässe seines Ammeleins sollen den Bäckern und ihren Nachfolgern unlösbar verbreiten, wenn sie alljährlich an seinem Todestage 100 M. zusammensteuern und diese zu seinem Gedächtnisse verteilen! Schließlich hat Reiche, seligen Angedenkens, an die höchsten Verdienste und schließlich an den Kaiser ein Gesuch des Inhalts gerichtet, man möge gestatten, daß er in seinem Garten unter den Obstbäumen beerdigt werde. Ob das Testament unangefochten bleibt wird?

* Ein Eifersuchtdrama aus geringfügigen Ursachen wird aus dem Süddörfchen Bernau gemeldet. Dort unterhielt der Weißfährer einer armen Fabrik mit einem häblichen Dienstmädchen schon seit 1½ Jahren ein Liebesverhältnis. In jeds Wochen sollte Hochzeit sein. Die Wohnung der zufriednigen Cheleute war schon vollständig hergerichtet. Da fiel es dem Bräutigam leidlich ein, mit einem Freunde einen kleinen Abstecher nach Berlin zu machen, ohne seiner Braut von seinem Vorhaben Mittheilung zu machen. Das junge Mädchen aber erriet sich bei dem Gedanken, daß ihr Geliebter ohne sie eine Nacht hindurch in dem weitläufigen Stadtbubenbrücke, derart, daß sie alle Geschlechte ihres Zustandigen dessen Brüder überließ mit dem Bemerken, daß sie keinem Gatten angehören wolle, der schon vor der Hochzeit die Nacht durchschwämme. Der Geschmiede lebte aus Berlin zurück, erfuhr die ganze Geschichte, die sich während seiner Abwesenheit abgespielt hatte, und handte auch keinerseits die Angebinde des jungen Madchens an dieses Jurid. und zwar ohne ein weiteres Wort, darauf legte er sein Testament auf, hinterließ sein Vermögen in Höhe von einigen tausend Mark den Bernauer Armen, davon entnahmend Markt seiner Braut, dann ging er vor das Süddörfchen und schob sich eine Kugel in den Kopf, die ihn sofort tödete.

* Ein merkwürdiger Fall von Monomanie ist dieser Tage in Paris vorgekommen. Ein arbeitsloser Drechslerlehrer von 16 Jahren, der sich auf der Straße herumtrieb, machte die Bekanntschaft eines älteren Herrn, der sich als Arzt ausgab und ihm einredete, er müsse sich an den Ohren operieren lassen. Der Knabe ließ sich in den Jardin des Plantes führen, wo ihm der angehobene Doktor die Ohren mit einem glänzenden Instrument durchstoch, und hierauf ins Gehölz von Vincennes, wo er ihm die beiden Ohrläppchen abschnitt, und zwar ohne ein weiteres Wort, dafür legte er kein Testament auf, hinterließ sein Vermögen in Höhe von einigen tausend Mark den Bernauer Armen, davon entnahmend Markt seiner Braut, dann ging er vor das Süddörfchen und schob sich eine Kugel in den Kopf, die ihn sofort tödete.

* Frau Rosette, die 80jährige Witwe des einst berühmten Bankiers dieses Namens, hatte ihre Tochter, die Marquise de Gallifet, auf Zahlung einer Alimentationskondition von 12.000 Fr. vor dem Pariser Obergericht belangen. Die Gemahlin des Generals de Gallifet lebt schon seit vielen Jahren von ihrem Mann getrennt. Das Gericht verurteilte die Marquise, ihrer Mutter 6000 F. vom 1. Januar 1896 1000 und von da an 500 Fr. monatlich auf Pension zu bezahlen.

* Dresden-A., Reissigerstrasse 24,
beste Lage am Kgl. Grossen Garten.
Naturheilbad Hygiea
Kurbad und Speisehaus für naturgemäße Heil- und Lebensweise.
Anwendung der bewährtesten Heilfaktoren in verschiedenem, jedem einzelnen Krankheitstage und körperlichen Zustande angepassten Kombinationen von
Luft-, Sonnen- und Sandbädern,
Massage, Gymnastik und rein
naturgemäße Diät,
sowie in verschiedenen Formen des Wassers, als Packungen.
Dampf-, Rumpf-, Sitz-, Kräuterbäder
und sämtlichen Anwendungen der

Kneipp-Kur.

Prospekte und Atteste vieler dadurch Geheilten gratis und franko durch

Gustav Pretzschner,
prakt. Vertr. der Naturheilkunde.

Krankenbesuch in der Stadt und nach auswärts.

Zur Sedanfeier

Gas-Illuminationskörper

Wappen, Sterne, Sonnen billig zu verleihen u. instillieren.

J. Müller, Schlossermeister,

Al. Brüderstraße 15, v.



Hunde in leichter Auswahl, größter wie 11 Hassen, darunter vorzügl. Wölker u. Beschützer, empfohl. preisw. Gebr. Schott, Friedrichstraße 8.

Augs. Kinderwagen u. Fahrt. billig zu verleiht. Al. Brüderstraße 15, 1.

Viehhansscheine auf Gold- u. Silberlachen, Uhren, Ketten, Währ. u. i. w. laut zu höchsten Preisen **E. Leonhardt**, Am See 31, part. (Postage).

Tafelfederwagen, leichter Einpänner, sowie ein Handtafelwagen, billig zu verkaufen. Nöthenstraße 13, part. **J. Müller**.

Neue saure Gurken

Prima-Ware, empfohl. billig zu verkaufen. **Gustav Bolke**, Steinkirch, Mittelstraße 37.

Matratzen,

40 Federn, v. 16 M. an, pa. Polster, div. Bettstellen empfohl. **Matratzen-Fabrik** von Ernst Lacotta, Streichen, Augustusstraße 30.

Kinderwagen

billig freibergerwah 27. Begzugshäuber guterhaltene

seine Möbelgaranturen, **Betten, Piano etc.** billig zu verkaufen. **Leinweber**-
straße 5.

Zur Sedanfeier

Prima Stearin-Illuminationskerzen **Patet à 12 Stück 50 Pf.**

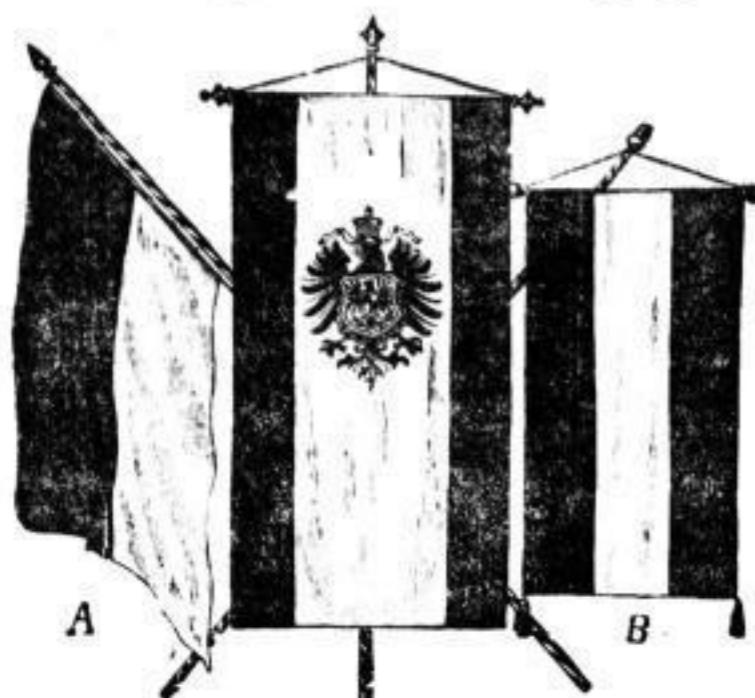
Gipsbüsten:

Röntgen, Königin, Kaiser, Kaiserin, 60 Cm. hoch a Stück 3 M.

Bilder in Rahmen

unter Glas: König u. Königin, Kaiser, Kaiserin, 60x40, 60x50, 60x60, 60x70, 60x80, 60x90, 60x100, 60x110, 60x120, 60x130, 60x140, 60x150, 60x160, 60x170, 60x180, 60x190, 60x200, 60x210, 60x220, 60x230, 60x240, 60x250, 60x260, 60x270, 60x280, 60x290, 60x300, 60x310, 60x320, 60x330, 60x340, 60x350, 60x360, 60x370, 60x380, 60x390, 60x400, 60x410, 60x420, 60x430, 60x440, 60x450, 60x460, 60x470, 60x480, 60x490, 60x500, 60x510, 60x520, 60x530, 60x540, 60x550, 60x560, 60x570, 60x580, 60x590, 60x600, 60x610, 60x620, 60x630, 60x640, 60x650, 60x660, 60x670, 60x680, 60x690, 60x700, 60x710, 60x720, 60x730, 60x740, 60x750, 60x760, 60x770, 60x780, 60x790, 60x800, 60x810, 60x820, 60x830, 60x840, 60x850, 60x860, 60x870, 60x880, 60x890, 60x900, 60x910, 60x920, 60x930, 60x940, 60x950, 60x960, 60x970, 60x980, 60x990, 60x1000, 60x1010, 60x1020, 60x1030, 60x1040, 60x1050, 60x1060, 60x1070, 60x1080, 60x1090, 60x1100, 60x1110, 60x1120, 60x1130, 60x1140, 60x1150, 60x1160, 60x1170, 60x1180, 60x1190, 60x1200, 60x1210, 60x1220, 60x1230, 60x1240, 60x1250, 60x1260, 60x1270, 60x1280, 60x1290, 60x1300, 60x1310, 60x1320, 60x1330, 60x1340, 60x1350, 60x1360, 60x1370, 60x1380, 60x1390, 60x1400, 60x1410, 60x1420, 60x1430, 60x1440, 60x1450, 60x1460, 60x1470, 60x1480, 60x1490, 60x1500, 60x1510, 60x1520, 60x1530, 60x1540, 60x1550, 60x1560, 60x1570, 60x1580, 60x1590, 60x1600, 60x1610, 60x1620, 60x1630, 60x1640, 60x1650, 60x1660, 60x1670, 60x1680, 60x1690, 60x1700, 60x1710, 60x1720, 60x1730, 60x1740, 60x1750, 60x1760, 60x1770, 60x1780, 60x1790, 60x1800, 60x1810, 60x1820, 60x1830, 60x1840, 60x1850, 60x1860, 60x1870, 60x1880, 60x1890, 60x1900, 60x1910, 60x1920, 60x1930, 60x1940, 60x1950, 60x1960, 60x1970, 60x1980, 60x1990, 60x2000, 60x2010, 60x2020, 60x2030, 60x2040, 60x2050, 60x2060, 60x2070, 60x2080, 60x2090, 60x2100, 60x2110, 60x2120, 60x2130, 60x2140, 60x2150, 60x2160, 60x2170, 60x2180, 60x2190, 60x2200, 60x2210, 60x2220, 60x2230, 60x2240, 60x2250, 60x2260, 60x2270, 60x2280, 60x2290, 60x2300, 60x2310, 60x2320, 60x2330, 60x2340, 60x2350, 60x2360, 60x2370, 60x2380, 60x2390, 60x2400, 60x2410, 60x2420, 60x2430, 60x2440, 60x2450, 60x2460, 60x2470, 60x2480, 60x2490, 60x2500, 60x2510, 60x2520, 60x2530, 60x2540, 60x2550, 60x2560, 60x2570, 60x2580, 60x2590, 60x2600, 60x2610, 60x2620, 60x2630, 60x2640, 60x2650, 60x2660, 60x2670, 60x2680, 60x2690, 60x2700, 60x2710, 60x2720, 60x2730, 60x2740, 60x2750, 60x2760, 60x2770, 60x2780, 60x2790, 60x2800, 60x2810, 60x2820, 60x2830, 60x2840, 60x2850, 60x2860, 60x2870, 60x2880, 60x2890, 60x2900, 60x2910, 60x2920, 60x2930, 60x2940, 60x2950, 60x2960, 60x2970, 60x2980, 60x2990, 60x3000, 60x3010, 60x3020, 60x3030, 60x3040, 60x3050, 60x3060, 60x3070, 60x3080, 60x3090, 60x3100, 60x3110, 60x3120, 60x3130, 60x3140, 60x3150, 60x3160, 60x3170, 60x3180, 60x3190, 60x3200, 60x3210, 60x3220, 60x3230, 60x3240, 60x3250, 60x3260, 60x3270, 60x3280, 60x3290, 60x3300, 60x3310, 60x3320, 60x3330, 60x3340, 60x3350, 60x3360, 60x3370, 60x3380, 60x3390, 60x3400, 60x3410, 60x3420, 60x3430, 60x3440, 60x3450, 60x3460, 60x3470, 60x3480, 60x3490, 60x3500, 60x3510, 60x3520, 60x3530, 60x3540, 60x3550, 60x3560, 60x3570, 60x3580, 60x3590, 60x3600, 60x3610, 60x3620, 60x3630, 60x3640, 60x3650, 60x3660, 60x3670, 60x3680, 60x3690, 60x3700, 60x3710, 60x3720, 60x3730, 60x3740, 60x3750, 60x3760, 60x3770, 60x3780, 60x3790, 60x3800, 60x3810, 60x3820, 60x3830, 60x3

Fertige Flaggen



aus bestem reinvolltem **Flaggentuch oder Cachemir**
in den Farben aller Nationen.

Flaggenstoffe

und

Flaggenbestandtheile, Dekorations-Stoffe, complete Haus-Dekorationen

in ganz neuen und geschmackvollen Ausführungen offerirt zu
billigsten Preisen

Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 20.

Muster, Kostenanschläge und Preislisten bereitwilligst.



Englische Haarhüte,
schwarz und bunt.
In vielen neuen Fäçons.



In einem Schaufenster des
Magazins ist eine Collection
dieser Haarhüte von 4½ Mk.
ausgestellt.



Diese Hüte sind vom Chef
des Magazins persönlich in
London sehr vortheilhaft ent-
deckt worden.



4½ Mk.



Magazin zum Pfau, 2 Frauenstrasse 2.

Englische Haarhüte bieten die hochfeinsten Fäçons.
Bei Bestellungen beliebt man die Kopfweite anzugeben.

Gebr. Wagen und Geckirre,

1 Landauer, 1 Kutschkarre, 12 Motor-
wagen, 5 Paar Rittlingschirre,
Pfeifkörbe, Gabrieleschirre,
Kutschkarre, Rahmen, Rahmen, fassen
wegen Weichheit und Dauer
billig verkaufen. Güterbahnhofstrasse 10.

8 neue, indellos gehaltene
8 zweideteilige, liegender
Gasmotor

wegen Aufstellung eines höheren
Wertes zu verkaufen. Preis
ab 1.100. 1.000.

Neu eröffnet!

Zwei billige und nachweislich
beste Brennmaterial liefern
Dehnemann. Lederwaren nach
dem Tuchberg.

Sedanfeier-Dekorationen!

Schilder, Wappen, Reichsadler,
eisne Kreuze, Festschleifen,
Rosetten, Guirlanten, Illumi-
nations-Laternen etc.

empfohlen in schöner Ausführung

Albert Hoyer & Sohn,



Falkenstrasse 18, Ecke Immonstrasse.

Das alte Pferdstroh aus ungefähr 1113 Strohsäcken in
den hiesigen Säcken soll an den Weißtenden verkauft werden.
Die hierauf bezüglichen Abschläge sind:

bis 3. September 1895 Vormittag 10 Uhr

Im diese 8 arm. Weißtendamm — Alberstadt, Administrations-
gebäude, Zimmer 51 — abholen, wobei auch die Bedingungen
zur vorherigen Einheit anzuzeigen.

Königliche Garnison-Verwaltung, Dresden.



Porte-Tresors

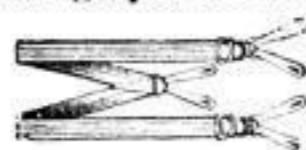
in
Kalbleder,
echt Seehund und
echt Juchten,
aus einem Stück gearbeitet, mit
oder ohne Schreibplatte und Patent-
schloss. Stück 3 Mk.

Portemonnaies
für Damen und Herren
in reichlicher Auswahl.

Visitenkarten-
Täschchen

mit und ohne Schreibplatte,
von 50 Pf. bis 3 Mark.

Cigarren-Etuis,
Poesiebücher,
Photographie-Albums.



Hoseuträger

von 1 Mark an bis 3 Mark.

Ernst Zscheile,
Galerieverkaufsstelle,
Dresden, Seestrasse.



RICHARD BEREK'S
SANITÄTS-PFEIFE

Richard Berek's
gebläht
gedrückt

Sanitäts-Pfeife

Richard Berek's
gebläht
gedrückt

Richard Berek's<br

Offene Stellen.

Strohhut-
Kasch.-Näherinnen
für kleine Geschäfte, bezgl. für Unterlich-Näherei bei hohen Löhnen und dauernder Beschäftigung sofort gesucht.

G. Küchenmeister,
Circusstraße 13/15.

Ein geprüfter

Kandidat
des höheren Schulamts
wird als Lehrer
für Mathematik und
Naturwissenschaften
oder

für neuere Sprachen
gehobt von einer Privat-Realschule in Süddeutschland. Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Lebenslauf einzureichen unter

L. 3782 an **Heinr. Eisler,**
Frankfurt a. M.

Ges. Firm. bis 3300 M.
Gestellt ist ein solider Hamburgs
Handelsagentur an. Vertr. Ihr. renom. Cigarren u.
Zigaretten, Zigaretten, z. Abt. mit

B. 10 an Heinrich Eisler,
Hamburg.

Gauffmann-Stellen-Agentur
Eberswalde, Mon. 800. I.
200 M. 100. Deutsche Cognac-
Firma nicht sachkundig. Agenten. Abt. mit

B. 6 postl. Mainz.

W. Wiedemann u. mit gr-
ringsten Kosten Stellung
finden will, verlangt v. Postl.
Karte die Deutsche Banken-
Post in Göttingen a. N. I.

In allen Orten werden unter
den angängigen Bedingungen
(Provision en, netto Gehalt) tüchtige
und solide Personen zu
engagiert gesucht. Es handelt sich
um d. Beruf eines sehr kultu-
rischen Stiftes. Offerten unter

"Neu" an die Announces
G. L. Daube & Co.,
Frankfurt a. M.

Per September resp. Oktober
suche ich nach mein bestes
Wiederholung- und Nachwachsen
Gehalt mehrere tüchtige

Berkaufserinnen,
selbige müssen jedoch mit der
Manufakturbranche vertraut sein,
jewo.

1 Konfessorin
und eine

II. Kassierin
bei hohem Salär zu enga-
gieren. Offerten mit Zeugnis-
Rechn. Photographic u. Gehalt
anreichen unter **S. N. 435** bei

Rudolf Mosse, Dresden,
Röntgen.

Koffermacher,
industriele Bourichter (auch für
Wollentofel), finden dauernde
Stellung. Offerten mit genauer
Beschreibung der bisherigen Tätig-
keit werden erbeten unter

J. B. 3970 an Rudolf Mosse
in Berlin SW.

Lebens-
Verjährung.

Eine alten bewohnten einge-
hauerte deutscher Anstalt
wird für das Königlich
Sachsen ein wortwürdig
Auktionenmeister und im
Dresden ein tüchtiger
Blas.-Anwalt gegen
hohe Bezüge gesucht. Richt-
aufschlungen sind Gelegen-
heit zur Ausbildung für den
Auktionenmeister angeben. U. J.
unter **K. M. 207** befindet
Rudolf Mosse, Dresden.

Platten-
Verleger

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Gesucht
wird ein verheir. militärische
herrschätliche

Kutscher.

zu Verlegen von Thonplatten
in Neustadt b. Stolpen u. Vor-
orten von Dresden für sofort
gesucht. Zu melden bei

Hickstmar & Gundelf.
Dresden N. Gallienstr. 4.

Ein Kochlehrling

wird zum 15. September gehabt.
Töbeln, Hotel Gold Sonne,
C. Schönstädt.

Kinderpfeiferin

zu 2 fl. Kinder nach Dresden

Botan. in seines Hauses z. 1. Okt.

gehabt. Vorzuhaben Sonnenst.

vom 9-10. August bis 10. p.

Ein ordentliches

Mädchen

den 10-15. 3. wird für leichte

Dienstleistung sofort ob. 1. Gemüth.

gehabt. **Gainsberg Nr. 24, 1.**

Für Eisen-Geschäft

eine Commis mit nur besten

Altetten u. den nötig Branchen-

kenntnissen, nötige Verkäufer, zu

bedigtem Antritt zugetraut. Geh.

G. u. C. O. 515 Exped. d. Bl.

Zünde zum 1. September bei

einem baldig geleg. Vorort

Dresdens ein unterlass. zauberter

Hausmädchen,

nicht unter 18 Jahren, mit etwas

Studienkenntn. Nach Dresden-N.

Welschnoorstrasse 2, part. rechts,

von 3-6 Uhr Nachmittags.

Putz.

Junge ausl. Mädche, können die

temper. Unterricht erfüllen.

A. Krasselt,

Villenviertel. Gute der siegenr.

Arbeitsmädchen,

aber nur kräftige, finden dauer-

ende Beschäftigung z. d. Dampf-

Strohfabrik u. Blecherei u. Glashütte

Glauchaustrasse 2.

Junger innell. Mann f. leicht

Arbeit gesucht. Solche, w.

bereits in Buddenreiferei gearb.,

werden bevorzugt. Geh. mit nöt.

Angaben unter **R. B. 524** ebd.

"Invalidendank" Dresden.

Tüchtige Köchin

mit Haushalt für sofort gesucht.

Vororten von 12 bis 2 Uhr

Schloßstrasse 11. 1. Etage.

Feuer-Versicherung.

Gleichzeitig 1. Rangens nicht bei

allgemein. Bedingungen

z. B. Briefkasten u. noch einige

leigste Agenten u. Auskünfte.

Offerten unter **B. E. 26** an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Ein kräftiges, solides

Lauf-Mädchen

wird zu baldigem Antritt ge-

sucht. Vororten von 4-8 Uhr

Nachmittag. Bei 10-12 S. B. 524

Deinrich Wante, Weberg. 14, v.

Cigarren-Provisions-Reisende

überall gesucht von leistungsfäh.

Fabrik. Preis 15-30 M.

gute Abschrift, endur. Be-

dienung. Adr. ebd. unter **"Cig-**

Agente" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Weitere nur haben anleitende

Weissnäherinnen

kennen sich mit Probe arbeiten

meiden. **Herrnhuter Waarenhaus,**

Kattmarkt 19.

Kellner-Lehrlings-Gesuch.

Ein Kellner Lehrling, welcher

mögl. schon 1 J. gelernt, wird in

ein bess. Restaurant nahe Dresden

gesucht. Da selb. gleich

mit servieren muß, bevor Stell.

Geh. mit genauen Angaben unter

B. 51105 in die Exp. d. Bl.

Arbeitsbursche,

14-15 J. in bess. Stell. gefucht.

C. H. u. D. C. 557 Exped. d. Bl.

Jeder

Stellen-suchende

wende sich vertrau-

en voll nur an **Heller's**

Viertel, Annenstrasse Nr. 28, 2.

Reelles Stellenberat. Ber.

Cognac-Vertreter

nicht überall b. hoch. Vor. erste

franz. und deutsche Cognac-

Brennerei. Uff. u. d. Dienst-

Vertreter **Hugo Breitholt**

in Zerkowin-Dresden (Post

Überlehn-Madebeul).

Fabrik-Kutscher!

für meine Dampf-Stroh-

geflecht. Kutscher und Blecherei

sucht einen unverheir. tüchtigen

Kutscher, der außer Fabrik und

Blecherei, beschaffen u. nach-

ern ist. Antritt 9 Sept. Ge-

suche mit Zeugnisschriften u.

Lohnmarken zu senden an

August Arthur Döltzsch,

Grenzstraße 2.

Für ein photogr. Atelier aller-

ersten Ranges wird ein

Aufstalter

zu eingagten gesucht. Der welche

zu einem Aquarist. Postell u. Del-

ikat Gutes leben und flüchtiger

Soldner sein. Ausführ. Offert.

Unt. **J. 661** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Grenzstraße 2.

Ein ordentliches

Mädchen

den 10-15. 3. wird für leichte

Dienstleistung sofort ob. 1. Gemüth.

gehabt. **Gainsberg Nr. 24, 1.**

Für Eisen-Geschäft

eine Commis mit nur besten

Altetten u. den nötig Branchen-

kenntnissen, nötige Verkäufer, zu

bedigtem Antritt zugetraut. Geh.

G. u. C. O. 515 Exped. d. Bl.

Zünde zum 1. September bei

einem baldig geleg. Vorort

Dresdens ein unterlass. zauberter

Hausmädchen,

nicht unter 18 Jahren, mit etwas

Studienkenntn. Nach Dresden-N.

Welschnoorstrasse 2, part. rechts,

von 3-6 Uhr Nachmittags.

Putz.

Junge ausl. Mädche, können die

temper. Unterricht erfüllen.

A. Krasselt,

Villenviertel. Gute der siegenr.

Arbeitsmädchen,

aber nur kräftige, finden dauer-

ende Beschäftigung z. d. Dampf-

Strohfabrik u. Blecherei u. Glashütte

Glauchaustrasse 2.

Tüchtige Köchin

mit Haushalt für sofort gesucht.

Vororten von 12 bis 2 Uhr

Schloßstrasse 11. 1. Etage.

Feuer-Versicherung.

Gleichzeitig 1. Rangens nicht bei

allgemein. Bedingungen

z. B. Briefkasten u. noch einige

leigste Agenten u. Auskünfte.

Offerten unter **B. E. 26** an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Ein kräftiges, solides

Lauf-Mädchen

wird zu baldigem Antritt ge-

sucht. Vororten von 4-8 Uhr

Nachmittag. Bei 10-12 S. B. 524

Deinrich Wante, Weberg. 14, v.

Cigarren-Provisions-Reisende

überall gesucht von leistungsfäh.

Fabrik. Preis 15-30 M.

gute Abschrift, endur. Be-

dienung. Adr. ebd. unter **"Cig-**

Agente" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Weitere nur haben anleitende

Weissnäherinnen

kennen sich mit Probe arbeiten

meiden. **Herrnhuter Waarenhaus,**

Kattmarkt 19.

Kellner-Lehrlings-Gesuch.

Ein Kellner Lehrling, welcher

18,000 Mark

1. Okt. innen der Brandstube nicht über 4 %, Neujahr 1886 gefücht. Off. erb. u. n. S. B. 845 „Invalidenau“ Dresden.

Vermietungen.

Plauen,
Villenviertel,

1. Etage mit gr. Garten und Balkon, 700 M., sowie ein kleineres Parterre für 330 M. vor 1. Oktober zu vermieten. Näh. Plauen, Katharinenstr. 46, pt.

Villen-
Kolonie
Oberlössnitz-
Radebeul.
Wohnungen

mit Garten und Zubehör verholt zu besetzen; in 2. Etage: 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche - 300 M.

Hochparterre: 1 Salon, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, Leuteküche, Wäschekammer, Speisefimmer, große Loggia mit Treppen nach dem Garten, disponibile Räume - 1400 M.

Eine 1. Etage: 1 Salon, 3 Zimmer mit Bad, Küche, Wäschekammer, Balkon, disp. Räume - 1000 M.

Eine Villa: 10 Zimmer, Badezimmer, drei Kammern, Küche, Veranda, Balkon - 1200 M.

per 1. Oktober:

Eine 2. Etage: 8 Zimmer, 4 Kammern, 2 Küchen, Speisefimmer, 2 Bäder - 1000 M. über die 2. Etage getheilt zu 550 und 510 M.

Näheres bei
**Gebr. Ziller, Baumeister,
Oberlössnitz-Radebeul.**

Wohnungen,

mit Balkon, Sonnenseite, sind per Oktober noch zu vermieten. Striesen, Ecke Wartburg- und Marienstr. Heinrichstraße. Neubau Patzig.

In der

Rabenauer
Mühle

find jetzt einige schöne

Sommerwohnungen

frei geworden, die ich zu ermäßigte Preisen vermiete.

Ernst Wanke, Tel.

Möbl. Zimmer,

nah der Bismarckstr. zum 15.

Sept. d. J. zu mieten geründt.

Off. mit Preisangabe erb. unter

Dr. R. 25 Hauptpost Bayreuth.

Ein Parterre,

5 Zimmer u. Zubehör. Beginsal

holz äußerst billig, auch sofort zu vermieten. - Daselbst ein großes, elegantes, neues Buffet zu verkaufen.

Rosenthal-Königswalde,

Görlitzer-Königswalde Nr. 23, 1.

Parkhotel
Weisser Hirsch

empfiehlt sehr ruhig gelegene Sommerwohnungen zu mög. Preisen. Das separate Logierhaus befindet sich in der Mitte des Gartens.

Frohnhauerstr. 71

find neue, freundl. Wohnungen im Preise von 350 bis 750 M. zu vermieten. Näheres daselbst.

Logis,

8 Stuben, Küche und Zubehör, unter Korridorverteilung, sofort zu vermieten. Näh. Köhlbrandstr. Melanchthonstr. bei G. Schübe.

Per 1. Sept. suche Nähe Berliner Bahnhof ein. **möbl. Zimmer.** Öffert mit Preisangabe erb. an **W. Schödel**, Schlesische Straße 23.

2 freundliche Wohnungen an ruhige, möglichst kinderlose Leute per 1. Okt. zu vermieten. Niederschlesienweg 17, bei **Görlitz**.

Per 1. Okt. freundl. **Logis**, neu vorger. 2 St. Km. 8. 200 od. 250 M. Näh. Wallstr. Ecke Bahnhofstr. Bädergeschäft.

Eine äl. Frau oder anständig. Mädchen, w. zu Hause ord. erhält umsonst Wohnung. Näh. Bäderstrasse 72, 2. r.

Möbl. Zimmer gesucht

für ein j. Mädchen (eigen). Off. m. Preisangabe u. C. W. 553 in die Exped. d. Bl. erb.

1. Oktober beziehbar:

Sein eingerichtete 1. Etage im Hause Windemannstraße 45, mit Balkon, Bad, Gärten, für M. 1350,- Angemessene, ruhige Wohnungsfrage, Gärten gegenüber. Näheres daselbst von 9-1 und 2-6 Uhr.

Franklinstraße 56

ist das Batiente, letzternd aus 7 Zimmern u. reichl. Zubehör und ar. vrachtwellem Garten, den 1. Oktober zu vermieten.

Eleganter Laden

zwecks Einrichtung eines kleinen Kunstuhrteils an beliebter Geschäftslage Dresden's gefunden. Lieferstift wird nur auf solche in der Prager, König-Johann-, Schloß-, Wildstrufer- und Wallstraße. Öffentl. u. L. 4120 an Rudolf Mosse, Dresden.

Familien-Pensionat.

Das seit 23 Jahren bestehende Pensionat nimmt junge Mädchen im Alter von 14-18 Jahren auf. Die wirthschaftl. Ausbildung geschieht unter specieller Leitung der Betreuerin.

Unterricht in allen Art seines weiblichen Handwerks. Wissenschaftl. Sprach-, Musik- und Geistesunterricht sie nach Neigung durch geprüfte Lehrerinnen.

Ausbildung geschäftl. Umgangssachen selbstverständlich. **Meissen a. d. Elbe.** Martinstraße 5, 1. Frau Agnes Müller.

Familien-Pensionat.

Da Mädchen finden zu ihrer weiteren Ausbildung in Sachsen, Westf. u. allen praktisch. Handarbeiten (Schneiderei v. Stoffen) sowie zur Erhaltung des Haushaltes n. gezielte. Formen unter Vorhaltung. Zeitung freudl. Kaufnahme. Profekte durch die Betreuerin Adelh. Scheussler, Kommaus.

Werkstellen,

für Lackier, Schlosser u. w. passend, sind per 1. Oktober zu vermieten. Wandsbleichestr. 11.

Werkstelle,

worin seit Jahren Stellmacherei betrieben wird, in per 1. Oktober meiste zu vergeben. N. Wandsbleichestr. 11.

Familien-Pensionat.

Junge Mädchen finden zur Erhaltung des Haushaltens und weibl. Handarbeiten jederzeit liebevolle Aufnahme bei

Frau Amlmann Nielsing Meissen, Schulstr. 7.

Protekte gern zu Diensten.

möbliertes Zimmer

Mitte der Stadt. Off. m. Preisangabe unter C. N. 544 in die Exped. d. Blattes.

Hesse, frdl. Wohnungen, 1. Etage, Stube, Kammer, Küche, Vorhaus, Wascherie, Keller u. Boden v. M. 250 an Jordansstraße 17 an ruhige Leute mietbar.

Eine schöne Wohnung

f. 50 Thlr. in verholt zu verkaufen. N. Wandsbleichestr. 1. Ost. zu vermieten; auch ist das daselbst eine **Werkstelle** für Klempner über Schloßter zu verkaufen. Schneiderei, Bastei, Tischlerei.

Wickeln bei Trachenberge

Trachenbergschl. Nr. 2, pt.

3 ist eine

schöne Etage

(4 Zimmer, R. B. Wandsbleichestr. 45) für 370 M. zu verm. Schiff. u. Bahnstr. 10 Bl. 22 II.

Welcher vermögl. Herr od. Dame würde ein (Kampfgenoßen) streng ehrlichkeit Mann mit einem Doktor von

2000 Mark

gea. mögliche Räume unterhalten? Vollständ. Sicherheit vorhanden. Off. am. P. 1810 „Invalidenau“ Dresden.

4 Pferdeställe

mit großen Wagenremisen und Bodenräumen, welche sich auch zu Holz- und Kohlen-Niederlage eignen, so zu vermieten u. zu beziehen. Näh. Wohlb. 32. Wohlb.

Pensionen.

Pension!

3. Mädchen sind in geb. Fam. gründl. Erziehung d. Haushalt. d. Küche, all. Handarb., Musik, Tanzens, gesell. Formen, und logistischer Lehrgang der billigsten Preise lieben. Aufnahme (vorgl. Referenzen) Fürstenplatz 2, pt. r.

Eine j. Dame sucht in einer achtbaren Familie

Pension

nicht allzuweit vom Kreisberger Platz. Off. mit Preisangabe unter K. 3585 in die Exped. d. Bl.

für eine j. Dame wird zum 1. September eine

Pension

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien-Anschluß in guter Familie gehabt. Off. am Rückberg 1. G. Reichenbachstr. 26, 2.

mit Familien

Bühlau

b. weisser Hirsch.
Gäste, Geschäftshäuser für
Schlösser, Höfe, Produktionshäuser
in Bühlau und Weißer
Hirsch werden zum Ausbau
ausgeschrieben durch
M. Richter, Bühlau.
Waldvogtei.

Landgut

der Pommagut, mit 80 Hl. eben
geleerten und dehnen hauptsächlich
Gärten und Wiesen. Es mit vor-
handenem Vieh, Inventar und
den Einrichtungen für 150.000
M. bei 1 Anzahlung sofort ver-
kauft durch

de Coster,
Tresdern-A.
Marktstraße 15, 1.

Freiw.
Guts-Verkauf.

Das

Rittergut Leibchel

im Lübben, A.-L.

soll durch mich in Folge Auf-
zugs im Rahmen oder gewis-
heit verkauft werden.

Leibchel besteht 1 aus einer sehr schönen Vorlage
mit guten Wirtschaftsge-
bäuden und einem reizend und
romantisch gelegenen hochber-
eitschaftlichen Wohnhaus, von
vorsichtigen Inhabern n. sogen. Inven-
torium; 2 aus ca. 1500
Mcr. Acker und Wiesen u. Wald
ca. 600 M. Der Acker ist
nach dem Durchweg das schönste
Gartenland, in hoher Qualität
weshalb auch in diesem Jahre
eine sehr ertragreiche Anzahlung
die Wiesen und ebenfalls vor-
sichtig, außerdem für Jagd-
besitzer eine selten schöne
Jagd. Zur Verpachtung und
Erlösung von Verkaufs-Unter-
handlungen werde ich

Dienstag d. 3. Sept. 1895
von Vormittags 10 Uhr ab
und bis notwendig auch die
folgenden Tage an der Ort und
Zeile anwende sein.
Auch bin ich gern bereit, auf
Wunsch vor dem Termin die
nähern Auskunft vertraulich
zu ertheilen.

Leibchel liegt nahe an der
Chaussee, ca. 1½ Meilen von
Lübben, A.-L.
Auspreis, Rumpfpreis, wie Be-
dingungen genannt.
Graben

A. Cohn,
Nordenburg, C.-Pr. +

Weisser Hirsch.

Schön gelegene Villa, pass-
für 1 event. auch 2 Familien,
bill zu verkaufen. Nach-Weißer
Hirsch, Gemüthstraße 20.

Weisser Hirsch.

Bauland an der einz. schön
gelegenen Prinzess-Luxemburg, in
unmittelbarer Nähe der Pracht-
straße, Station, bring zu
verkaufen. Ruhiges im Hotel
"Zur Linde", Weisser Hirsch.

Hans- und Geschäfts- Verkauf.

Zu e. veit, sehr schön gelegen.
Der Ort d. Dresden n. Weissen-
Wiesen, D-W. v. Dampfbahn, in mein
Haus in hohem Materialw. u.
Spät. Gesch., at. Dötzsch, u. 1
Scheit. wird am 1. Sept., wegen
Rückflug. bald. zu verkaufen. Das
Gut steht sich auch weg, seit
prakt. Ende u. Bedarf i. Schaus-
mühle darf es nicht gebraucht. Gesch.
offen bleibt mit **A. K. 40**
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Weissen, direkt ver-
kauft.

Hühner- Revier.

Mein gutes Revier, 15
Minuten vor Bannstätte ge-
legen, von Dresden aus in 2
Stunden zu erreichen, beschäftigt
in Folge mangelnder Zeit diesen
Revier aus den Monat September
genen entsprechende Entlastigung
zu verhindern. Verberge Ver-
hüllung erlaubt. Jägleb-
besitzer bitte Themen unter **A.**
O. 11 bei **Hausenstein &**
Vogler, A.-G., Dresden,
medeilegen.

Bauland,

100 m. in Bruequin, Grenze
Görlitz, verkauf. 1 m. mit 5,25
M. zu verl. **E. O. P. 795**
"Invalidenbank" Dresden.

Dampf- Sägewerk- Verpachtung.

mit großen Lagerplätzen u.
Schuppen, unmittelbar an
einer Bahnhofstation in Ge-
ntrale Bawerns, 3 Bollgatter,
3 Circulare, in wald-
reicher Gegend, vorherisch.
Niederschläge, sehr aus-
dehnaudfähig, 1 m. Ueber-
nahme von ca. 1000 Kubi-
meter Mundholz u. Schnitt-
vorrathen

zu verpachten
oder auch
zu verkaufen.

Off. n. E. 3571 Erb. d. Bl.
Bäckerei-
Grundstück,

neugebaut, bei 400 M. Anzahl.
bill zu verkaufen. Ruh. beim
Bäcker Hermann Sommer-
mann, Al.-Görlitz, 2. 1.

Brauerei
mit Restaurant

und einem kleinen Bierhaus, um-
geben von 3 Scheit. Weinreben,
in einem Lage von über 1000 Ein-
wohnern, mit Bahnverbindung
in der Nähe eines grob. Stadt.
In Alters halber sofort preiswert
zu verkaufen. Brauerei u. Inventar
aber geben sehr gut. Anzahlung
10.000 M. Räuber erbeten

F. A. Berthold,
Venna, Zehnitzstr. 21, 1.

Meine Villa

in Blasewitz, berührt. Lage, an
der Elbe gelegen, für eine event.
zwei Familien passend, mit Bade-
einrichtung u. s. w. in Umfange
halber preiswert unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen oder
zu vermieten. Offerten erbeten
mit medeilegen bei **Hausen-
stein & Vogler, A.-G., Tres-
den** unter **A. K. 19.**

Beruhigungshalber verkaufe ich
sobald mein

Grundstück
mit Boten-Fuhrwerk und
Flaschenbahn-Niederlage im
Garten oder einzeln. **Traug.**
Damme, Nadeburg.

Gesucht
ca. 12 Scheffel Land in Gött-
nerei, zwischen Böhlitz-
und Dötzsch-Landegatt; conve-
niendensfalls sofortige volle
Barzahlung.

Offerten nur von Besitzern unter
L. W. 738 im "Invaliden-
bank" Dresden abzugeben.

Gastwirthen,
die 15-20000 Mark Vermögen
haben, für die günstige Gelegen-
heit geboten, das Kapital mind.
25%, nach höher, zu veräu-
fern. Durch Übernahme des vaterl.
Grundstücks bin ich gezwungen,
meinen Gasthof sofort oder bis
zum 1. Oktober d. J.

zu verkaufen.

Besitzer von bösen Mitteln soll-
gel. ihr Adr. unter **J. 3530**
in der Exp. d. Bl. niederelegen
Agenten zwöllos.

**Nur Familien-
Verhältnisse lassen**

soll ein ander, alter **Gasthof** mit
großen Land- u. Stadtfundstät-
toren preiswert verkaufen werden.

Anzahl. 15.000 M. Selbst-
tauer wollen sich darüber, werden
unter **C. X. 115** im "Inva-
lidenbank" Dresden.

Gasthof-Verkauft.

Derselbe liegt in einem Städ-
chen mit Bahnstation, gute Ge-
bäude, hoher Verkehr. Preis
26.000 M. Anzahl. 5000 M.

Während bei

Künzel & Co.,
Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Gasthof

ob. Gastst. m. Grundst. zu kaufen,
wenig vor 6-8000 M. den. Off.

A. B. 24 Gruna d. Dresden.

Gasthof

Als Kapitalanlage

soll ich ein in Tresd.-Strehlen
gelegenes, sich zu 6% ren-
tierendes **Zinshaus** mit groß
Garten, arch. Häusern für 72.000
Mark zum Kauf nur ange-
boten. Ich kann nur ange-
boten empfehlen und erh.
we. Aus. folgend.

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Ein Vortheil bleibendes

Edzinschau

mit 7,8 Ar. Feld, später Baustelle,
für jedes Gewerbe pass. Weit-
stelle vorhanden, ist für den bill.
aber festen Preis von 20.500 M.
in Tresd. Hause halber sofort zu
verkaufen. Anzahlung 4000 M.
Brandst. 22.800 M. Öffnen er-
der. unter **C. L. 342** Erb. d. Bl.

Kleines, neugebautes
Haus zu verkaufen

in Rader-Gittersee, Off. unter
A. Z. voraus. Postkappel.

Bauland,
ausgezeichnet günstig in Blasewitz-
Gebiet gelegen, ist preiswert
zu verkaufen. Nehme event. ein
Grundstück mit in Abholung, wenn
dasselbe angebaut wird. Off. unter
O. R. 796 im "Invaliden-
bank" Dresden erbeten.

zu verkaufen.

Off. an Emil Otto, Konditor,
Wurzen 1. 2.

Ein Haus

mit Materialw. Handlung zu ver-
kaufen in Neudorf bei Pirna.

Off. n. B. C. 311 Erb. d. Bl.

Eine Villa.

Wegen Todestall ist e. schöne
Juwilla bei Pillnitz inf. zu
verkaufen. Preis 18.000 M.
Anzahl. 3000 M. Brandst. 18.000 M.
Nichter bald. 1000 M. Off. unter
B. D. 512 Erb. d. Bl.

Gärtner-
Maur - Gesuch.

Eine rentable Gärtner, gleich-
zeitig eine Bäckerei mit Gewind-
boden, wird mit einer Anzahlung
bis 100.000 M. zu kaufen
geachtet.

Dr. Schöner,
Dresden, Walburgstraße 18.

Kleine Villen

in besten Vierteln von Dresden,
6" Ertrag bringend. In verl.
Off. unter **J. L. 684** im
"Invalidenbank" Dresden.

In der Friedländer Vorstadt
3 wird ein

Grundstück
zu kaufen gerucht. Nehmen
zweito. Off. n. **C. P. 548**
in die Expedition dieses Blattes

Gasthof,
nächster Nach. Dresden, weg, lieb-
nahme eines andern, wi. zu verl.,
auch zu übernehmen. Nah. und
B. G. 515 Erb. d. Bl. ebd.

**Guts-
Verkauf.**

Wegen Krankheit verkaufe mein
Gut nahe Dresden, Gröbe.
Scheit. 200 Acker, Bremner u. Wöhle.
Gut in Dresden nehmen mit in
Zahlung. Off. n. **C. K. 541**
in die Exped. d. Bl. ebd.

Herrlichkeit. Gut.
Poststr. 127 M., vorwieg. fleißig.
Ader u. Wie., neues geräumig.
Wohnhaus, gewölbte Stalle, B. eh.
Inv. Entw. 5.000 M. 1/2 d.
Ant. verl. Robert. Gut o.
post. Sorka 2-2.

**Rauß-
Gesuch.**

Ich suche ein Landgut, möglichst
gelegen. Größe 100 Morgen.
Wohn. möglich.heimer Teil.
Gute Bodenbedingung. Seiter-
gehoben. In Klima gering. Weide-
höfen vorhanden. In Klima
höchst. 10-15.000 M. Ant.
Gefäß. Offerten unter **N. 600**

Gärtner-
Gärtner.

Landgut mit Gärtner ist für den
festen Preis von 70.000 M. bei
50.000 M. zu verkaufen. Nah.
K. 546 Erb. d. Bl. ebd.

Gasthof

mit schöner Gärtnerei ist für den

festen Preis von 70.000 M. bei
50.000 M. zu verkaufen. Nah.
K. 546 Erb. d. Bl. ebd.

Gasthof

mit schöner Gärtnerei ist für den

festen Preis von 70.000 M. bei
50.000 M. zu verkaufen. Nah.
K. 546 Erb. d. Bl. ebd.

Gasthof

mit schöner Gärtnerei ist für den

festen Preis von 70.000 M. bei
50.000 M. zu verkaufen. Nah.
K. 546 Erb. d. Bl. ebd.

Gasthof

mit schöner Gärtnerei ist für den

festen Preis von 70.000 M. bei
50.000 M. zu verkaufen. Nah.
K. 546 Erb. d. Bl. ebd.

Gasthof

mit schöner Gärtnerei ist für den

festen Preis von 70.000 M. bei
50.000 M. zu verkaufen. Nah.
K. 546 Erb. d. Bl. ebd.

Gasthof

mit schöner Gärtnerei ist für den

festen Preis von 70.000 M. bei
50.000 M. zu verkaufen. Nah.
K. 546 Erb. d. Bl. ebd.

Gasthof

mit schöner Gärtnerei ist für den

festen Preis von 70.000 M. bei
50.000 M. zu verkaufen. Nah.
K. 546 Erb. d. Bl. ebd.

Gasthof

mit schöner Gärtnerei ist für den

festen Preis von 70.000 M. bei
50.

Für Jäger!

Sie können sich empfehlen leichter
Bandjuppen, 25 Gramm schwer,
aus einem Jagdmetall M. 6.
Jagdbeflebung aus Leder, Loden
und anderen Materialien. Jagd-
auszügungsgegenstände von den
billigsten bis zu den teuersten.
Rucksäcke von 3
Kugeln an. Jagdauswaffen von 4
W. an. Jagdausrüstungen von 5 W.
an, sowie alle nurdenkbaren Jagd-
artikel. **Stets Neuheiten.**
Verlangen Sie gest. Briefkunst.
Anna Joh. Janssen, Moers
am Rhein Nr. 60.

Ein armer Hund
ist der, welcher sich fortwährend
schlägt, benagt, an Tischen und
Stühlen schlägt und bei dem
sich unansehnliche Stellen und kleine
Gitterblätter zeigen, denn er
hat sicher die „Hände“. Eine
einfache Gold-Löwen's Paraffinen-
Edme (getreift) kostet Nr. 4179,
völlig glitschig und weissgrau, mit
einem goldnen u. 1 Fuß. Preis genutzt,
ihm sofort davon zu befreien. —
Bei Büche 150 Mark in der
Drogerie zur Laterne v.
Weigel & Zehn u. Marien-
Apotheke, Altmarkt 10.
Bestandt nach außerhalb.



amerikanische Double-Uhrketten nach dieser Zeichnung St. 10.



Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“,
genau nach Abbildung.

**Skarab. massiv
goldene Trauringe,**
Stück 6 W.

Medallions

5-20 W.

aus Gold double

mit Gold double

Stück 3 W.

Simili-Brillant-Ringe

aus Gold double

Stück 3 W.

Armbänder

aus Gold-Komposition,

genau nach dieser Zeichnung.

Stück 3 W.

Armbänder aus Gold-Double

genau nach dieser Zeichnung.

Stück 10 W.

Promadenketten für Damen

aus Gold, Gold-Komposition und Gold-Double

von 1-10 W.

Ohrringe

aus Gold double, mit massiv

goldinem Bügel, Preis 3 W.

Brosche mit Ohrringen

aus Gold double, die Garnitur

von 6 W. an.

Haar-Uhrketten-

Beschläge aus Gold double,

Garnitur von 4 W. an.

Gasglühlicht

Kosmos

billigstes, hellstes und spar-

samstes Licht der Gegenwart.

Unerreichte

Haltbarkeit

der Glühkörper und der

Cylinder.

Honig,

ganzartig reinen, nur wenig Tafel-

Honig, vermischt, verhindert die 10-

W. Dose zu 6 1/2 M. Preo. Ga-

rentie, sofort. Zur Aufnahme nicht

benötigt. Sendung Steinberg,

Gräfinkeiten, Cloppenburg,

Odenburg.

Tischler- u. Polster-

Möbel,

selbstgefertigt unter mehr-

jähriger Erfahrung, als:

Werkstätten mit Federmatratzen, 27 W.

Sophas in allen Bezügen 36 W.

Säntenthepa, Würfelbezug 81 W.

Truhenmöbel, eicht Holz,

loch 265, breit 75 cm 64 W.

Werkstätten aller Art billigst.

A. Hey, Locke's Nachf.

23 Polierstraße 23.

part. u. 1. Etage.

Wenig Negligé, billige Preise.

Fertige

Erstlings-

Wäsche

und alle Stoße

dazu.

Volde Ware.

Vollgest.

seine Preise.

Ammenstrasse.

Genf Venus.

ff. Taillen-Futter

den ganzen Meter jetzt nur

29 Pfennige.

J. Behrendt, Holbeinst.

Ecke Reichenstraße.

Wiederveräußerten Rabatt.

28

Reise-

Zeit

empehl. neue bürgerlichen,

bürobesitzern,

fratz. und

Stahlpanzer-

und Silber-Schränke

für Aufbewahrung von Wertpapieren,

und Schmuckaufzügen.

Die Erfindung eines

solideren Schrankes ist nur eine

fortlaufende Ausgabe in

solideste Waare.

Billige Preise.

Garantie gestellt.

H.W. Schladitz, Feldfrankensfabrik.

Niederlage:

Reitbahnstr. 3

28

Naturheilanstalt u. Kneipp-Bad

Ottenstein-Schwarzenberg

im sächs. Erzgeb.

Preis für Behandlung und volle Pension von 32 W. pro

Woche aufwärts. Projekte bei durch Dr. med. Hufschmidt.

Spezialarzt für Nerventraubheiten.

Herrlicher Herbstaufenthalt.

28

Großes Detail- und Groß-Groß-Groß von Gold-Kompo-

sition-Uhrketten der Fabrik Schweich Frères in Paris.

Herren- u. Damen-Uhrketten von 3 W. an. **Damen**

Uhrketten mit schöner Qualität, Stück von 4 W. 50 W. an.

Medallions von 2 W. an. **Broschen mit Ohrringen**

von 2 W. an. **Kreuze von 75 Pi. an. Uhrenschlösser,**

Stück 50 W. **Manschettenknöpfe,** Stück 50 W. **Armbänder**

von 2 W. an. **Trauringe 1 W. 50 W. aus Gold-**

Komposition unter langjähriger Garantie des guten

Tragene.

Nickel-Uhrketten

empfehl ich unter strenger Garantie des guten

Tragens. **Herren-Uhrketten** (Haken huts)

von 1 1/2-3 W. ähnliche Arten wie die rechte be-

zeichnete Uhrkette 2-3 W. **Damen-Uhrkette**

mit schöner Qualität Stück von 2 W. an.

Gold double-Bilant-Ohringe

mit 2 W. an. **Gold double**

mit 3 Simili-Brillanten. Stück 3 W.

Simili-Brillant-Ringe

aus Gold double

Stück 3 W.

Armbänder aus Gold-Komposition,

genau nach dieser Zeichnung.

mit 3 Simili-Brillanten. Stück 3 W.

Armbänder aus Gold-Double

genau nach dieser Zeichnung.

Stück 10 W.

Promadenketten für Damen

aus Gold, Gold-Komposition und Gold-Double

von 1-10 W.

Ohrringe

aus Gold double, mit massiv

goldinem Bügel, Preis 3 W.

Brosche mit Ohrringen

aus Gold double, die Garnitur

von 6 W. an.

Haar-Uhrketten-

Beschläge aus Gold double,

Garnitur von 4 W. an.

Gasglühlicht

Kosmos

billigstes, hellstes und spar-

samstes Licht der Gegenwart.

Unerreichte

Haltbarkeit

der Glühkörper und der

Cylinder.

Glühkörper allein jedes

beliebige Quantum.

Unser Glühlicht collidirt mit

keinem bestehenden Patente.

Wiederverkäufer

in Sachsen, Bayern, Württemberg,

Baden und Elsass-Lothringen unter

den konstantesten Bedingungen gesucht.

Deutsche

P·A·T·E·N·T·E

schnell und sorgfältig
durch das
Patent-Bureau
in Görlitz von

RICHARD LÜDERS.

AUER'SCHES GASGLÜHLICHT

Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen und fordere nur Auer'sches Gasglühlicht!

- Wir stellen fest:

 - 1) Alle von der sogen. Konkurrenz in den Handel gebrachten Glühkörper sind minderwertig gegenüber den von uns verkauften echten Auer'schen Glühkörpern.
 - 2) Alle die von der sogen. Konkurrenz hergestellten Glühkörper — soviel für welche Bedeutungszwecke sie benutzt werden — verstossen nach den Feststellungen hervorragender Sachverständiger gegen die Auer'schen Patente.
 - 3) Gegen alle diese minderwertigen und patentverletzenden Produkte werden wir, soweit dies nicht schon geschehen, die Hilfe des Gerichts anrufen, um zu gleicher Zeit unser Interesse wie das des Patentinns zu schützen.

Deutsche Gasgärtel Aktiengesellschaft
Berlin C., Molkenmarkt 5.

Vertreten in
Dresden durch A. Soemmerop, Waisenhausstrasse 5,
Gehr. Baumeowitz, Falkenstrasse 22.
Vertreten in allen deutschen Städten.

Vertreten in

Dresden durch A. Soemmerop, Waisenhausstrasse 5,
Gebr. Barnewitz, Falkenstrasse 22.
Vertreten in allen deutschen Städten.

Vertreter in allen deutschen Städten.

Sedan - Feier!

Flaggen

**fertig zum Aufhissen,
aus garantirt reinwollenem Schiffssflaggentuch,
lust- und waschecht,
in Flaggen- oder Bannerform, allen Breiten und Längen.**

Dekorations-Stoffe

in allen Nationalfarben.

Preise unerreicht billig.

Autre chose non 15 Mt en fronte

Siegfried Schlesinger

Dresden, König-Johannstrasse 6.

Sedaufeier!

Illuminations - Näpfchen

in Blech und Eisen.
Illuminations-Leuchter u. Kerzen aller Art

Ludwig Kuntzelmann,

Dresden - A.: Am See 56, große Straßenfläche 1, Einheitsfläche 28
Gründstück, Ede Biergasse,
Dresden - A.: Straßenfläche 2

Der neuen Salzhering



Günstige gebrauchte Pianinos
find billig zu verkaufen
in der Klosterstraße 12. **Rumath.**

vis-à-vis Café français.
Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Preußengasse 10
(Ecke Trompetenstrasse)

1 Rover,
oßete 480 M., ist billig wegen
Abtrete zu verf. bei **Wagner,**
Société, Waisenhausstraße.

Georg Wobsa's Bier-Stuben

Nr. 12|14 große Brüdergasse Nr. 12|14
gegründet 1845.

Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der weltbekannten Wobsa'schen Bier-Stuben soll

Dienstag den 27. August und Mittwoch den 28. August

ein

Jubiläums-Fest

gefeiert werden, wobei ein extrafines Bier zum Ausdruck kommt, welches die

Mönchshofbrauerei in Kulmbach

besonders zu diesem Zweck eingebraut hat.

Sämtliche Lokalitäten sind festlich geschmückt.

An beiden Tagen concertirt eine altdeutsche Kapelle.

Jeder Theilnehmer an dem Feste erhält eine

goldene Erinnerungs-Medaille.

für einen delikaten Jubiläums-Stamm ist auch gesorgt.

Zu dieser seltenen Feier erlaube ich mir, alle Stammgäste, Gönner und Freunde freundlichst einzuladen, den vorzüglichen Jubiläumsstoff zu probiren und einige vergnügte Stunden bei mir zu verleben.

Mit größter Hochachtung

**Ernst Berthold, Besitzer von Georg Wobsa's Bierstuben,
große Brüdergasse 12|14.**

Dresdner Nachrichten. — Mittwoch, 28. August 1895.
Nr. 239. Seite 22.

Wittgrüsterstrasse 7. A. W. Schönherr. Strumpfwaaren.

schweiss- u. wauschelt.

Handschuhe, Blousen, Taillen, Tricot, Glasa.

Monse, Satin, Batist.

Tricot, zierlich.

Wolle, Halbwoll, Baumwoll v. 1-12 M.

Anderweit herabgesetzte Preise. Schluss des Ausverkaufs den 30. Septbr.

3ack-Zack 95.

Die Hundstage ist längst vorbei
Und immer noch viel Krieg.
So manchem Bismarck dabei zu viel
Im Krieg das Bismarck Gruppe.
Zuvor kommt's wohl, daß hier und da
Mehrere Leute getötet.
Wie wirkt, was dummwals geichab
Zu jedem uns beeindruckt. —
Trotz Krieg und trotz alledem
In das ja keine Angabe.
Es wären zwar angelehnt
Noch mehr der Siegestag. —
Bedenks für den Sedanstag
Mit großer Vorbereitung.
Dann geschieht, was nur vermag
Bei uns die Oberleitung.
Die wird als Feindes ein.
Und das ist wohl das Beste:
Zum jeder Hölle der Vorstellung
Zu überwegen hat beim Feind.
Auch feierhaftaufend war die Stadt
Geb zu des Kriegs Ruh.
Vorwärts viertausend war je hat
Bestimmt zum Ehrentunne.
Wer in dem Krieg nicht mitgezogen,
Braucht dieses nicht zu hören.
Denn wer vom Ehrentun nichts kriegt,
Zahlt seinen Trunk im Ehren. —
Ob Sieger oder nicht, man kann
Den Genial nur erreichen.
Denn man lebt zwanzig Wettig an
Und ein bestimmtes Zeichen. —
Der Dresdner Förderungsverein
Wird sogar Die prahlten.
Die an dem Tag besonders fein
Die Hölle deforzen. —
Ein zweiter Aufzug des Vereins
Zum Jeden Jahr entzündet:
Zum hohen Preis füll „Goldene Eins“
Die Feuerleinhauer schmücken. —

Jetzt zu ermäßigten Preisen:
Herren-Anzuge sonst 8-20 Mk. jetzt nur 6,75 an
Herren-Anzuge sonst 21-45 jetzt nur 15.— an
Herren-Herberge sonst 8-20 jetzt nur 7.— an
Herren-Herberge sonst 21-40 jetzt nur 15.— an
Herren-Suiten sonst 250-180 jetzt nur 150 an
Herren-Jacke sonst 2-15 jetzt nur 125 an
Burden-Anzuge sonst 5-24 jetzt nur 4.— an
Kinder-Anzuge sonst 6-15 jetzt nur 150 an
Größe, billige u. reelle Einkaufsstelle.

„Goldene Eins“
Inhaber: Georg Simon,
Dresden, Schloßstraße 1, 1., 2. u. 3. Et.

**Einziges am liebsten Blaue, welches zu solch
billigen Preisen verkauft.**

Geschäft Vorsicht vor Nachahmungen!

Gut erh. Pianino Comptoir-Einrichtung:
aus Privath. für 180 Mk. rot. zu
verkaufen Rosenstraße 47, 1. Et.

Büste, Schränke, Koffernischen
u. s. w. sofort billig zu verkaufen.

Leibnizstraße 5.

Verheirathung.
Ein Geschäftsmann, 24 J. alt,
von augen Reiz, sucht die
Bekanntschaft einer una. Dame
im Alter von 18—22 J., welche
das Geschäft leiten hilft u. wo
möglich Schneiderin ist, beh. wät.

Pianino,
berühmter Fabrik, pracht-
volle Konsole u. Ausstattung,
sofort mit gr. Verlust
außerst billig zu verkaufen
Pillnitzerstraße 66, Garten-
haus, parterre.

Hals-Leidende.
Sue Citronenfutter empfohlen
täglich frisch bereitet, gelassen

Citronen-Saft.
Proßelberg 3 M 3 inch Badung,
entire, 10 frischen Zitronen prompt
gegen Nachnahme.

F. H. Coebel,
Mügeln bei Dresden.
Lieferung vom 4. Septbr. an.

Loose
zu 1 Mark zur Lotterie der
Ausstellung, Studien-Pflege,
Ernährung und Erziehung
empfiehlt

Max Kothe,
Dresden, a. d. Frauenstraße 17.

**Prima böhmischen
Honig**
offiziell billig in kleinster und
großheriger Quantität Alois Noma-
men in Königslust (Böhmen).
Verhandl. gegen Nachnahme.

Concert-Flügel,
prachtvoller Ton u. sehr gut ges-
halten, billig zu verkaufen bei
A. Käfer, Bahnhofshotel
in Bödebeul.

Leichterwagen
(Berlin), für Vom oder Hund,
preiswerth zu verkaufen
Leibnizstraße 25.

Strümpfe
werden angewickelt u. gehäkelt, neue
Streifen in Unterholen, Seiler-
gasse 14, dort. W. Seidel.

Flaggen-Stoffe,

reine Wolle, luft- und wasserdicht,
verträglich in all. Farben, 50 Cm. breit, Mtr. 60 Pf., davon für n. farbig

Flaggen

mit Quasten, Schnur, Querstab u. vergoldeten
Ringeln,

| | |
|----------------|-------|
| Breite 100 Cm. | |
| 2 1/2 " | 5,75. |
| 3 " | 6,50. |
| 3 1/2 " | 7,25. |
| 4 " | 7,75. |

| | |
|---------------------|--------|
| Breite 150 Cm. | |
| 3 Meter, Mtr. 8,50. | |
| 3 1/2 " | 9,50. |
| 4 " | 11,00. |
| 4 1/2 " | 12,00. |
| 5 " | 13,00. |
| 6 " | 15,00. |

Gebe nicht vorläufige Glasur wob genau nach; Wunsch innerh. 3 Stunden
geliefert.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Bestellungen

auf Illust. Geschichte des
Krieges 70-71, in Heften zu
25 Pf. Wie wir unsern
Kreuz erwarben, in Heften
zu 50 Pf. nimmt unter Zu-
sicherung pünktlicher Bezahlung
niedrige Preise gegen
Bestellung. A. Klotz,
Buchhandlung, Klempnische 1.

Locomobile
mit 10-15 Wiederauflagen wird
sofort zu kaufen geliefert. Mtr. unt.
U. 3550 mit genauer Angabe
d. Bestellnde r. in die Exp. d. Bl.

Ein Geldschrank,
Stahlpanzer, in billig zu ver-
kaufen. Wiederauflage 22.

Eine noch in gutem Zustande
befindliche, seitlichende oder
auch fahrbarer

Pianinos,

neue u. geb. billig zu ver- u.
verleihen beim Städterittermeister
am Königl. Conservatorium Kleine
Brüdergasse 2, 2. Etage.

Dampf-Kessel,
ca. 30 Cm. Mtr. Heißfläche, mit
5-6 Min. Überdruck zu kaufen
geliefert. Geil. Auerbleiben unter
Rittau. Wiederauflage 22.